

der

YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:



Babylon
 Broadway
 Capitol Dahlem
 Central
 Cinema Paris
 Delphi Filmpalast
 Filmtheater
 am Friedrichshain
 International
 Neues OFF
 Odeon
 Passage
 Rollberg
 Yorck / New York

Was wäre, wenn du
eine zweite Chance hättest?

Ethan Hawke
Julie Delpy

Before Sunset



Ab 17. Juni im Kino

**Frei-
luft-
kinos:**
 Dahlem und
 Zitadelle
 Spandau

Filme

Befreite Zone

The Company –
Das Ensemble

Vergiss mein nicht!

The Road to Memphis

Feel like going home

Die Spielwütigen

Station Agent

Before Sunset

Zatoichi –
Der blinde Seher

Mambo Italiano

At Five in the Afternoon –
Fünf Uhr am Nachmittag

KinoPLUS

Lageplan

Kinoadressen

Freiluftkinos

Einzelheiten & Extras

Play it again

MonGAY

Laufendes Programm

Ocho Candelas

Buchfinderei

Mai / Juni / Juli

www.yorck.de

04 N°43

T timebandits films

Starttermin 03. Juni

Die Spielwütigen

Ein Film von Andres Veiel



 54. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Panorama
Publikumspreis

Vier Besessene • Sieben Jahre • Ein Traum

Karina
Plachetka

Prodromos
Antoniadis

Constanze
Becker

Stephanie
Stremler

Die YORCKER draußen?



22

Zitadelle Spandau

Drei Nachrichten vorab: zuerst die schlechte. Seit Ende April hat der traditionsreiche ROYAL-Palast am Tauentzien seine Projektoren ausgeschaltet. Noch sind sie nicht abgebaut, doch die Überlebenschancen sind nicht gut. Es wäre wirklich schade um das große Haus, in dem wir am letzten Tag noch mit Wehmut die Abschiedsvorstellung (*Kill Bill 2* paßte gut) besuchten.

Nachricht Zwei & Drei hören sich wesentlich besser an! Wir konnten uns nicht der Einsicht verschließen, daß die Berliner a) beim ersten Sonnenstrahl glauben, der Sommer sei ausgebrochen und b) ab einer gewissen zweistelligen Gradzahl äußerst gerne Kino im Freien genießen:

Wir eröffnen also im Monat Mai gleich ZWEI Freiluftkinos!

Am 27. Mai startet unser FREILUFTKINO DAHLEM, wir tragen damit die sehr erfolgreichen MuseumsFestSpiele als Kinoveranstalter direkt in den Dahlemer Museenkomplex. Im Innenhof zwischen drei Museen bieten wir 400 Zuschauern ein umfangreiches, aber vor allem abwechslungsreiches Programm, sehen Sie selbst ab S. 26.

Auch mit unserem zweiten Standort sind wir äußerst zufrieden. An der Grenze zwischen Berlin und Spandau erhebt sich ein mächtiges Festungswerk, das noch heute eine Markung darstellt. Wie seit Jahrhunderten. Ganz oben auf der Bastion Kronprinz – das ist die nord-westliche Eckbefestigung der Zitadelle Spandau – fanden wir den Platz für ein wirklich wunderbares Freilichtkino. Bis zu 800 Zuschauer können in (grünster) historischer Umgebung nicht nur Ritterfilme genießen. Seit dem 14. Mai.

Wir hoffen, Ihnen mit beiden Standorten etwas ganz Besonderes bieten zu können. Nehmen Sie Ihren Sommerbesuch einfach mit und tun Sie so, als seien dies in Berlin ganz normale Einrichtungen ... auf den Seiten 21 bis 28 finden Sie Näheres.

Und die neuesten und besten Filme aus der weltweiten Filmkunstszene finden Sie wie immer in unseren bedachten, raumgebundenen dreizehn Lichtspielhäusern. Elf der aktuellen Filme stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten ausführlich vor.

Die besten Filme wünschen Ihnen

Ihre YORCKER

Heißt es eigentlich FreiLICHT oder -LUFTkinos? Originelle begründete Antworten würden wir im nächsten YORCKER würdigen!
yorck@yorck.de ist die Adresse

FILMKRITIKEN

	Start: 13.5.	5
BEFREITE ZONE		
	Start: 20.5.	6
THE COMPANY – DAS ENSEMBLE		
	Start: 20.5.	7
VERGISS MEIN NICHT!		
	Start: 3.6.	8
THE ROAD TO MEMPHIS		
	Start: 1.7.	8
FEEL LIKE GOING HOME		
	Start: 3.6.	9
DIE SPIELWÜTIGEN		
	Start: 10.6.	10
STATION AGENT		
	Start: 17.6.	13
BEFORE SUNSET		
	Start: 24.6.	14
ZATOICHI – DER BLINDE SEHER		
	Start: 24.6.	15
MAMBO ITALIANO		
	Start: 1.7.	16
AT FIVE IN THE AFTERNOON – FÜNF UHR AM NACHMITTAG		

LAGEPLAN

Die Kinos der YORCK Gruppe 18

KINOADRESSEN

Telefonnummern und Verkehrsverbindungen 20

FREILUFTKINOS

...Dahlem und Zitadelle Spandau 21

EINZELHEITEN & EXTRAS

...in unseren Kinos 30

PLAY IT AGAIN

Lieblingsfilme aus über 100 Jahren Kino 33

MONGAY @ INTERNATIONAL

Das schwullesbische Kultkino 36

LAUFENDES PROGRAMM

Was sonst noch läuft 41

OCHO CANDELAS

Acht neue Filme kurz empfohlen 43

BUCHFINDEREI

Literarische Fundstellen zum Thema Kino 46

SAN SEBASTIAN 2003
Großer Preis der Jury

SUNDANCE
FILM FESTIVAL 2003
Bester Film - Publikumspreis
Beste Darstellerin - Patricia Clarkson
Bestes Drehbuch - Tom McCarthy

MARRAKESCH 2003
Spezialpreis der Jury

Prokino zeigt

STATION AGENT

Erst die kleinen Dinge machen das Leben groß



Ein Film von TOM MCCARTHY

AB 10. JUNI IM KINO

START: 13.05.04

BEFREITE ZONE

REGIE Norbert Baumgarten

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
2001 Flachschwimmer

BUCH Norbert Baumgarten

JAHR 2003

LAND BRD



DARSTELLER

Johanna Klante
Florian Lukas
Annett Renneberg
Michael Ojake
Axel Prahl

KAMERA Christine A. Maier

MUSIK Jürgen Ehle

LÄNGE 93 min

Alle Aufwachen aus dem Aufschwungstraum/a und dann möglichst jeder mit jedem schlafen. Das faßt es ganz gut zusammen. Ein witziger Film über die ostdeutsche Postwendezeit. Doch Befreite Zone ist keine herkömmliche DDR-ade-Story.

Das kleine Städtchen Sässlen in Brandenburg steht vor dem Durchbruch. Der dunkelhäutige Fußballspieler Ade Banjo, genannt „Blondi“, schießt den lokalen Fußball-Club aus der Amateur-Region mitten ins nationale Fußballherz. Und siehe da: Sport verbindet. In Sässlen heißt es wieder „uns“ und „wir“. Die so mühsam erarbeiteten Vorurteile müssen daher hinter der Erfolgsstory des Städtchens zurücktreten. Noch mehr Spaß als Meckern und Lästern macht es auf einmal, sich selbst im „Wir“ ganz gut zu finden. Ein fahrender Zug Stolz, auf den jeder Sässlenjaner und jede Sässlenjanerin gerne aufspringt.

Der Ruhm prallt mitten in den spießigen Mief der Provinz. Als Sinnbild hält die Dorfkneipe her: Die drei einflußreichsten Männer Sässlens stecken ihre Knollennasen im rauchigen Halbdunkel zusammen, um die Früchte des Erfolgs unter sich aufzuteilen. Die dazugehörigen Damen oberflächeln in einer entfernten Ecke der Gastronomie und proben ihrerseits die Vollbremsung zum intellektuellen Stillstand mit beeindruckendem Erfolg (paßt Loriot tatsächlich in drei Frauenkostüme?).

Ist es nun, daß Fußball wahrhaft verbindet, träumen mit schlafen anfängt (und manchmal auch

endet) oder das böse Erwachen immer nur ein Schritt in Richtung späterer Zufriedenheit ist? Sei's drum: Die heile, feine Welt nach der Wende wird aufgebaut und die Fassade gestrichen in den Farben der Saison. Mit traumwandlerischer Klischeetreue schnappt das Sässlener Kleinbürgertum nach frischer Aufschwungsmorgenluft. Dabei betrügt jeder den anderen, so gut er eben kann. Ob im gesamtstädtischen Sexualverschleiß oder der betrügerischen Baulöwenaffäre: die ritzerlichen Tugenden sind hier einfach nicht angesagt. Die Summe der daraus folgenden tragischen Einzelschicksale mündet in der scheinbaren Gesamtkatastrophe. Der Westen ist zu Besuch gekommen, hat seine Geschenke aber wieder mitgenommen. Doch schlechte Zeiten schmieden zusammen. Irgendwann entspannst du dich und beim Grillfest wird alles wieder gut.

Befreite Zone ist ein feinsinniges Werk mit oberflächlicher Gangart. Äußerst charmant und mit einer hübschen Portion Ironie versehen wird die anfängliche Aufschwungseuphorie eingefangen. Die Figuren sind liebenswert, der Plot handlich verpackt in eine Fußballstory. Letztlich erinnert vieles an die Beständigkeit des kleinen gallischen Dorfes. Das scheinbar fortschrittliche Rom möchte Einzug halten, die Gallier werden versucht und in Abenteuer verwickelt und kommen dann beim Wildschweinessen zu dem Schluß, daß alles gut ist wie es ist – und war.

THE COMPANY – DAS ENSEMBLE

Originaltitel: The Company

START: 20.05.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Robert Altman

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1970 MASH – M.A.S.H.
1971 McCabe & Mrs. Miller
1978 A Wedding – Eine Hochzeit
1993 Short Cuts
1999 Cookie's Fortune –
Aufbruch in Holly Springs
2001 Gosford Park
(s. Play-it-Again S.33)

BUCH Barbara Turner

JAHR 2003

LAND USA/BRD



DARSTELLER

Neve Campbell
Malcolm McDowell
James Franco
Barbara Robertson
William Dick
Susie Cusack

KAMERA Andrew Dunn

ORIGINALMUSIK
van Dyke Parks

LÄNGE 112 min

Wenn es einen Oscar für Vielseitigkeit gäbe, würde er Robert Altman zustehen. Wer außer ihm hat so viel ausprobiert, so viel entdeckt und findet noch immer Spaß am Entdecken?

Sein neues Werk ist nix für Schlawbies. Denn hier geht's um Leistungsdruck, Perfektion und Hingabe in einer Ballett-Truppe, die wir ein Jahr lang begleiten. Malcolm McDowell spielt den autoritären Chef Mr. A. Er ist ständig umringt von seinen unterwürfigen Mitarbeitern. Und natürlich von den Tänzerinnen und Tänzern, die – vom Eleven bis zur Primaballerina – alles geben, um seinen Ansprüchen gerecht zu werden. Ry ist eine junge Tänzerin aus dem Corps de Ballet. Nebenbei ackert sie nachts als Kellnerin, um sich über die Runden zu bringen. Sie tanzt und probt und trainiert, bis ihre Füße bluten. Eines Tages bekommt sie die Chance, bei einer Freiluftaufführung eine Hauptrolle zu tanzen. Begleitet von Donner und Blitz schwebt Ry an der Seite ihres Partners über die Bühne und begeistert sogar den überkritischen Mr. A. –

Bis hierher hört sich das nach einer konventionellen Geschichte an: die kleine Tänzerin schaut sehnsüchtig auf die Stars, bis sich schließlich die Primaballerina eines ihrer zierlichen Füßchen bricht. Die kleine Tänzerin springt ein und tanzt alle anderen in Grund und Boden. Aber so einfach hat sich's Robert Altman nicht gemacht. Er will uns schließlich intelligent unterhalten und selbst

was Neues ausprobieren. Also hat er eine real existierende Tanztruppe gesucht und im *Chicago Joffrey Ballet* gefunden. Die Tänzerinnen und Tänzer spielen Rollen und gleichzeitig sich selbst, und zwar sehr gut. Mit allen Intrigen, Späßen und kleinen Dramen. In den großen Rollen brillieren die Profis. Vor allem die herb-schöne Neve Campbell ist bezaubernd, als Schauspielerin wie als Tänzerin. Malcolm McDowell ist ein Despot von barscher Eleganz. Altman hat seinen unaufdringlich dokumentarischen Stil weiter entwickelt. Wie auf einem Skizzenblock entwirft er die Charaktere, um sie ständig zu verfeinern. Die Dialogszenen sind temporeich und realistisch inszeniert, die Figuren gewinnen im Verlauf an Tiefe und Intensität. Der tyrannische Ballettleiter wird zur Vaterfigur, der anfangs oberflächlich wirkende Choreograph Robert beweist sich als ernsthafter Künstler.

Doch am beeindruckendsten sind die Tanzszenen. Hier gelingt Altman mit Kameramann Andrew Dunn ein Wunder: Ästhetik pur, Bilder von überirdischer Schönheit und Perfektion. Sie stehen im krassen Gegensatz zum harten Alltag der Tänzer und ihren beiläufig erzählten, kleinen Geschichten. Dazu gibt's Ballettmusik quer durch die Musikgeschichte von Klassik bis Pop. Ein faszinierender Film nicht nur für Ballettfans – über Kunst, Idealismus und Leidenschaft.

START: 20.05.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

VERGISS MEIN NICHT!

Originaltitel: Eternal Sunshine of the Spotless Mind

REGIE Michel Gondry

FILMOGRAPHIE

2001 Human Nature

BUCH Charlie Kaufman

JAHR 2004

LAND USA



DARSTELLER

Jim Carrey
Kate Winslet
Kirsten Dunst
Elijah Wood

KAMERA Ellen Kuras

MUSIK Jon Brion

LÄNGE 113 min

Es gibt Filme, die kann man nicht beschreiben. Man zerrt die Leute am besten einfach ins Kino und wartet grinsend im Hintergrund und hofft, daß sie sehen, was man gesehen hat. Da diese Variante sehr mühevoll und kostspielig ist, bleibe ich beim Schreiben und der uralten Frage, wie sehr ein Film vom Drehbuch oder vom Regisseur abhängt.

Beim Drehbuchautor Charlie Kaufman werde ich das Gefühl nicht los, daß die Regisseure seinem Rhythmus gehorchen. Ob *Being John Malkovich*, *Human Nature* oder *Adaptation* – es sind Filme, die genetisch miteinander verbunden sind und uns die Welt aus einem schrägen Blickwinkel präsentieren. Alles scheint möglich und dennoch vollkommen unmöglich.

Bisher waren die Innenwelten der Menschen und ihre Schwierigkeiten Kaufmans Thema, jetzt wird der Ball den Beziehungen zugespielt. Daß dafür ausgerechnet Jim Carrey die Hauptrolle übernimmt, wird viele davon abschrecken ins Kino zu gehen. Ganz besonders nachdem es dem Verleih gelungen ist, diesem Film einen der dämlichsten Titel aller Zeiten zu verpassen. Wie jemand von dem wunderbaren Originaltitel zu *Vergiß mein nicht!* kommen konnte, ist nachzuvollziehen und dennoch nicht zu entschuldigen. Auch auf diese Weise kann man Regisseur Michel Gondrys zweites Werk verhunzen, das eigentlich den Stempel *originellster und innovativster Film des Jahres* tragen müßte.

Der Albtraum einer jeden Beziehung ist oft nicht das Zusammenbrechen derselben, sondern die

Nachwehen. Wie soll man sie überstehen? Wie geht es danach weiter? Und wie zum Teufel vergesse ich einen Menschen, den ich so sehr geliebt habe?

Um diese Frage zu beantworten, benutzt dieser Film Elemente für die Spielberg viel Geld zahlen würde. Wir haben Realität gemixt mit einem Hauch Science Fiction, wir haben tiefe Gefühle, pointierten Humor und einen unglaublich kaputten Jim Carrey, der so noch nie zu sehen war. Er taumelt von einer Szene in die nächste wie ein Schlafwandler, dem heimlich LSD verabreicht wurde. Es hätte mich zwischendurch nicht gewundert, wenn er neben mir im Kino aufgetaucht und nach dem Notausgang gefragt hätte. Kate Winslet erstrahlt an seiner Seite in solch einem depressiven Licht, daß man sie in eine Decke wickeln und ihr einen Kakao machen will.

Danach habe ich mich gefragt, wie es nur sein kann, daß der Ideenreichtum nie abbricht, daß immer wieder neue Dimensionen im Film betreten werden und etwas Aufregendes daraus entsteht. Vielleicht liegt es an dem Wunsch uns Menschen besser verstehen zu wollen. Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, daß in diesem Fall das Drehbuch von Kaufmann mit der einmaligen Regie von Gondry einen neuen Weg weist und uns sagt, daß eine Veränderung dem Lauf der Dinge entspricht. Wir können dazulernen, wir haben die Fähigkeit zur Entwicklung in uns, wir sind wichtig. Und wer das alles erleben möchte, sollte sich von mir ins Kino schleppen lassen und diesen Film sehen.

THE ROAD TO MEMPHIS & FEEL LIKE GOING HOME

START: 3.6.04 / 1.7.04

Beide Filme zeigt die YORCK Gruppe
in OmU

REGIE Richard Pearce /
Martin Scorsese

BUCH Robert Gordon /
Peter Guralnick

JAHR 2003

MUSIK Fats Domino, Little
Richard, B.B. King,
Ike Turner ... /
Corey Harris, Willie
King, Salif Keita,
Ali Farka Toure ...

LAND USA/BRD



INTERVIEWPARTNER

Bobby Rush
Rufus Thomas
Rosco Gordon.../

Corey Harris
Taj Mahal
Otha Turner
Sam Car...

KAMERA Robert Kenner u.
Richard Pearce /
Arthur Jafa u.
Lisa Rinzier

LÄNGE 90 min / 83 min

Nach Wim Wenders' *The Soul of a Man* sind nun zwei weitere Dokumentationen aus der von Martin Scorsese produzierten Filmreihe über den Blues zu sehen.

In seinen besten Momenten ist der Blues noch immer so verrückt und wild und leidenschaftlich und funky wie Musik nur sein kann. Das zeigt auch *The Road to Memphis* von Richard Pearce. Hier kommt der Blues vom Land in die Stadt. Anfang der vierziger Jahre, als B.B. King vom Traktor stieg und sich mit seinem letzten Geld in den Zug setzte und nach Memphis fuhr. Memphis, das war für den Blues vor allem die Beale-Street. Eine schwarze Insel in einer weißen Stadt. Ein Paradies, in dem es heiß hergegangen sein muß. Rufus Thomas hat damals zu einem Weißen gesagt, wenn er hier nur für eine Nacht schwarz sein würde, wollte er nie wieder weiß sein. Dann kam Rock'n'Roll, und die meisten von ihnen gerieten in Vergessenheit. Rosco Gordon, ein anderer kurz nach den Dreharbeiten verstorbener Veteran, arbeitete die nächsten 20 Jahre in einer Reinigungsfirma.

Damals hatte Sam Philips hier in seinen Sun-Studios einen jungen weißen Lastwagenfahrer entdeckt, der den Blues nahm, mit Country mixte und reich und berühmt wurde. Elvis ist tot. B.B. King lebt und spielt noch immer den Blues, Abend für Abend. Wie Bobby Rush, der gerne so berühmt wäre wie B.B. Aber auch er macht weiter die Ochsentour über die Landstraßen in die klammen Morgen der namenlosen Städte hinein. Warum?

Weil er den Blues liebt. Und der Blues lebt. Überall dort, wo jemand eine Gitarre in die Hand nimmt und anfängt zu spielen..

Der Blues ist sicherlich die wichtigste und einflußreichste Musikrichtung des letzten Jahrhunderts. Ohne ihn gäbe es keinen Rock'n'Roll, keine Soulmusik, keinen Funk, keinen Hiphop. Ohne den Blues gäbe es weder *Eminem* noch die *White Stripes*. Er könne sich ein Leben ohne Musik nicht vorstellen, sagt Scorsese am Anfang seines *Feel like going home*. Es ist wie ein Licht in der Dunkelheit, das nie ausgeht. Sein Film ist eine magische Reise zu den Ursprüngen des Blues. Nach Afrika, wo seine Wurzeln liegen. Und ins Mississippi-Delta, wo der Blues geboren wurde, von den Feldsklaven und Wanderarbeitern entlang der Eisenbahnschienen. Und er hat Orte gefunden, die noch immer den Geist und die Intensität der Leute atmen, die Blues gespielt und zur Blüte getrieben haben.

Seltene Archivaufnahmen zeigen noch einmal Muddy Waters, John Lee Hooker, Son House, Howlin'Wolf. Und die mythenumrankte, früh verstorbene Legende Robert Johnson, dessen Todesumstände nie ganz geklärt werden konnten. Seine paar Dutzend Songs haben ganze Generationen inspiriert, auch ein paar weiße Jungs aus England, die sich nach einem Muddy Waters Song benannten. Ohne den Blues gäbe es auch keine *Rolling Stones*.

Und jetzt lebt der Blues sogar in den deutschen Kinos.

START: 03.06.04

DIE SPIELWÜTIGEN

REGIE Andres Veiel

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1991 Winternachtstraum
1994 Balagan
1996 Die Überlebenden
2001 Black Box BRD

SCHAUSPIELER

Prodromos Antoniadis
Constanze Becker
Karina Plachetka
Stephanie Strempler

BUCH Andres Veiel



KAMERA

Hans Rombach (1996-2003)
Lutz Reitemeier (1997-1999)
Johann Feindt (1999)
Jörg Jeshel (2000)
Rainer Hoffmann (1997)
Klaus Deubel (1997)
Pierre Bouchez (1999)

JAHR 2003

LAND BRD

MUSIK Jan Tilman Schade

LÄNGE 104 min

Andres Veiel, begnadeter Schilderer bundesdeutscher Befindlichkeiten widmet sich wieder einer obsessiven Gruppe Wütender – den *Spielwütigen*: sieben Jahre lang begleitet er vier Schauspielschüler bei ihrer Ausbildung an der renommierten *Ernst-Busch-Schule* in Berlin.

Im Zeitalter massentauglicher Retortengeschöpfe á la GZSZ wirken Veiels Protagonisten wie Relikte einer anderen Zeit: Denn Stephanie, Karina, Constanze und - einziger Mann im Team - Prodromos, ziehen aus, das Spielen zu lernen, von der Pike auf, bis an der Rand der Erschöpfung, exzessiv, extensiv und – exklusiv, denn bei der Eliteschule mit proletarischem Anstrich handelt es sich um nichts anderes als die frühere Ost-Kaderschmiede, die die *crème de la crème* des heutigen Film- und Theaterlebens hervorgebracht hat.

Hollywood, Stars, Glanz und Glamour? Mitnichten wird hier etwas verklärt: Gleich bei der Aufnahmeprüfung wird Aspiranten mit derlei Flausen im Kopf der Zahn gezogen, denn „die Bretter, die die Welt bedeuten“ sind tatsächlich nur Bretter: roh, hart, nackt und schmucklos.

Ganz allein steht man da, auf sich und seine Vorstellungskraft geworfen – und auf seine „Spielwut“. Veiel zeigt eine Szene, in der das durchaus wörtlich zu nehmen ist: Constanze drischt, während sie einen schwierigen Brecht-Monolog sprechen muß, mit Boxhandschuhen auf einen Sandsack ein. Als sie irgendwann erschöpft aufhören will, ruft eine strenge Stimme: „Weitermachen!“ Für eine Sekunde enthüllt die Kamera

ihren inneren Kampf: Aufgeben, widersprechen, heulen oder dem Lehrer den ganzen Bettel vor die Füße schmeißen – mit vor Wut zusammengebissenen Zähnen kämpft Constanze weiter.

Soll man hier gebrochen werden? Argwöhnt Prodromos und trägt seine geliebte Gitarre zum Pfandleiher, weil wieder einmal das Geld nicht reicht. Er kommt mit dem Dressurakt zum Spitzenschauspieler am wenigsten zurecht und entgeht nur knapp dem Rauswurf.. „*Du gibst den Lehrern das Gefühl, Arschlöcher zu sein!*“ wirft man ihm vor – Prodromos widerspricht nicht.

Fast puristisch zeigt Veiel ein Leben in engen, schmucklosen Räumen, seien es die Proberäume der Schule oder die nur als Schlafstätten genutzten Privatunterkünfte der Protagonisten. Alles wirkt provisorisch, vorläufig, als Durchgangsstation. Denn Veiel wollte auch einen Film über das Erwachsenwerden machen – herausgekommen ist eine faszinierende Studie über die Suche nach sich Selbst, nach Grenzüberschreitungen, der Kunst und dem Können. Es ist aber auch ein Film über das Glück.

Gleich am Anfang sehen wir, wie den Prüflingen eröffnet wird, daß sie die Prüfung bestanden haben, und Veiel zeigt es in allen Varianten: Das fassunglose, ungläubige, stille, jubelnde und heulende, und das Glück darüber, sein ganzes Leben lang spielen zu dürfen.

Wie sagte schon der berühmte Theatermann Max Reinhardt: „*Steck deine Kindheit in die Tasche und renn davon, so schnell du kannst!*“

STATION AGENT

START: 10.06.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Tom McCarthy

FILMOGRAPHIE

Debütfilm



DARSTELLER

Peter Dinklage
Patricia Clarkson
Bobby Cannavale
Paul Benjamin

BUCH Tom McCarthy

JAHR 2003

LAND USA

KAMERA Oliver Bokelberg

ORIGINALMUSIK

Stephen Trask

LÄNGE 88 min.

Dies ist ein Film über die Freundschaft und das Glück, ein Mensch zu sein. Liebevoll und beschwingt. Ach ja: poetisch und lustig ist er auch noch. Also: Nichts wie hin!

Finbar lebt allein und traut niemandem über den Weg. Dafür gibt es einen Grund, denn Finbar ist kleinwüchsig. Einmeterdreißig, ein schweigsamer Herr, der Kummer gewöhnt ist und sich deshalb von den Menschen fernhält. Finbars Zuneigung gehört der Eisenbahn und allem, was damit zu tun hat. Sein einziger Freund hinterläßt ihm ein kleines, verfallenes Bahnwärterhäuschen. Mit dem Umzug dorthin, an den Rand eines gottverlassenen Kuhkaffs in Neufundland, ändert sich Finbars Leben. Schluß ist es mit der Einsamkeit.

Zwei andere Menschen drängen sich ihm auf: Joe, ein gut aussehender Latino mit Redezwang, und Olivia, die tölpelige Nachbarin. Joes Imbißbude steht direkt vor Finbars Häuschen. Der gutmütige Kubaner trägt sein Herz auf der Zunge. Er will sich nicht damit abfinden, daß Finbar allein bleiben möchte. Er selbst kann es jedenfalls nicht.

Joe braucht ständig jemanden, den er vollquatschen kann. Nicht mal spazieren gehen kann er allein. Olivia, seine Stammkundin für heißen Kaffee, erscheint als leicht gestörte Hausfrau, die damit beschäftigt ist, sich selbst oder andere zu verstümmeln. Zweimal gelingt es Finbar nur mit einem Mut sprung ins Gebüsch, sich vor ihrem Auto in Sicherheit zu bringen. Finbar möchte eigentlich

nur seine Ruhe haben, aber er schafft es einfach nicht. Ganz langsam merkt er, daß die beiden Nervensägen mindestens so einsam sind, wie er selbst. Und ebenso langsam entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den dreien, in der jeder sich treu bleiben darf und dennoch für die anderen da ist.

Im besten Sinne schlicht und ergreifend ist dieses kleine Meisterwerk. Kein Wort ist zuviel, keine Einstellung überflüssig. Tempo und Timing stimmen. Aber das ist es nicht, weshalb ich ganz vernarrt bin in diesen schönen Gute-Laune-Film. Den ganz besonderen Charme des Films machen auch nicht die tollen Schauspieler aus: Peter Dinklage als zurückhaltend leiser Finbar, der den Spaß am Leben entdeckt. Oder Patricia Clarkson, die britisch unterkühlt und gerade deshalb so bewegend die selbsterstörerische, seelisch beschädigte Olivia darstellt.

Oder der hinreißend herzliche Bobby Cannavale in der Rolle des Joe, der sich lieber um andere kümmert als um seine eigenen Probleme, die ihn ohnehin nur deprimieren. Das schönste an diesem Film ist die Liebe, mit der er geschrieben und gestaltet ist. In harten, kalten Zeiten ein Beweis menschlicher Wärme, dabei komplett kitschfrei und unpathetisch.

Meinetwegen hätte der Film gern noch länger dauern dürfen.

Ein absolut kurzweiliges Vergnügen.

„Der beste Tanzfilm des Jahres“
ballettanz

„Ein Liebesgedicht an das Ballett“
Hollywood Reporter

NEVE CAMPBELL

MALCOLM McDOWELL

JAMES FRANCO

EIN FILM VON
ROBERT ALTMAN



THE COMPANY

DAS ENSEMBLE

CAMPION FILMS präsentiert in Zusammenarbeit mit CP MEDIA eine KLEIN FILMS / JOHN WELLS Produktion in Zusammenarbeit mit FIRST SHOW PRODUCTIONS und SINGAPORE 5 PRODUCTIONS. NEVE CAMPBELL, MALCOLM McDOWELL, JAMES FRANCO und THE OFFICE DUADET OF CHICAGO
GERALD APPILO künstlerische Leitung „The Company“ Executive PRODUCERS DAVID HICKSON / Original Filmmusik VAN DYKE PARKS / Kostüme SUSAN BILTMANN
Ausstattung GARY BAKER / Schweiß GERARDINE PERON / Haare ANDREW BUNA B.S.C. / Assistent Producer KATHY BATES
Ausführende Produzenten MIKE BACULAK / SANDRA HARRIS / HANNAH GARDNER / JOHN WELLS / ROBERT PELLEGRINO / DIETER NEUER
Produzenten DANIEL LEPPY / JOSHUA KOSTALMAN / NEVE CAMPBELL / ROBERT ALTMAN / CHRISTINE VACARIN / FRANK KOSTER
Idee NEVE CAMPBELL & SARAHAN TURNER / Drehbuch SARAHAN TURNER / Regie ROBERT ALTMAN

CONCORDE
FILMS

© Concorde

© Concorde

© Concorde

© Concorde

© Concorde

© Concorde

© Concorde

© Concorde

© Concorde

CONCORDE FILM WWW.CONCORDEFILM.DE

AB 20. MAI IM KINO



MIT DEN STIMMEN VON
EDDY MERKURIO
SANDRA BULLOCK
MICHAEL FASSBENDER
MELISSA MCCAY
SUSANNE WIEGAND

SHREK 2

DER TOLLKÜHNE HELD KEHRT ZURÜCK

Produktion: Jeffrey Katzenberg, Jeffrey S. Lasker, Jeffrey S. Lasker
Regie: Andrew Adamson
Szenario: Jeffrey S. Lasker, Andrew Adamson
Musik: Don Blakesley
Produktion: Jeffrey Katzenberg, Jeffrey S. Lasker, Jeffrey S. Lasker
Distributors: Twentieth Century Fox Home Entertainment, Twentieth Century Fox Animation
© 2004 Twentieth Century Fox Animation. Alle Rechte vorbehalten.

AB 1. JULI 2004 IM KINO

START: 17.06.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Richard Linklater

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1991 Slacker
1993 Dazed and Confused
1995 Before Sunrise
1998 The Newton Boys
2001 Waking Life

BUCH Richard Linklater
Julie Delpy
Ethan Hawke

JAHR 2004

LAND USA



DARSTELLER

Ethan Hawke
Julie Delpy
Vernon Dobtcheff
Louise Lemoine Torres

KAMERA Lee Daniel

LÄNGE 80 min

Es war einmal... Jesse (Ethan Hawke) und Celine (Julie Delpy) – blutjung, unschuldig, dabei gierig auf Leben und Liebe – begegnen einander auf Reisen. Ein Blick, ein paar Worte, und schon lodert Leidenschaft. Wien wird zur Stadt ihres Glücks.

Das ganze vierzehn Stunden hält, beendet von dem Versprechen, sich in sechs Monaten wieder zu sehen. Doch – das war schon so vor fast fünf Jahrzehnten bei Deborah Kerr und Cary Grant in *An Affair to Remember* – versprechen ist das eine, Traum von Zweisamkeit das andere, und die Erfüllung aller Sehnsucht noch mal was ganz, ganz anderes...

Mit dieser bittersüßen Erkenntnis erinnerten sich Filmfans in aller Welt immer mal wieder an Richard Linklaters leichtfüßiges Liebesrauschen *Before Sunrise*, 1995 auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet (s.S. 45). Seitdem geisterte des öfteren das Gerücht von einer Fortsetzung durch die Fangemeinde. Doch wirklich glauben wollt's keiner. Manchmal aber werden Märchen wahr. Zur diesjährigen Berlinale schließlich kamen Linklater und seine zwei Protagonisten endlich wieder zusammen.

Und siehe da: Das Wiedersehen nach neun Jahren löst beim Zuschauer nur eitel Freude aus. Es ist aber auch zuuu schöön! Endlich mal ein Paar, das dem Schicksal trotzt. Endlich mal Romantik pur, ohne Kitsch. Endlich mal Wonne, Wonne, Wonne. Seufz, schluchz, grins...

Der Plot ist klein: Am Ende einer Lesereihe trifft Schriftsteller Jesse seine Celine wieder. Sie überfällt ihn gleichsam, weil sie sich und ihre Wiener Erinnerung in seinem neuen Roman erkannt hat. Das stinkt sie an. Was sie ihm unverblümt sagt. Und das war's. – Denkste! Achtzig Minuten hat er Zeit, bevor er auf dem Flughafen sein muß. Diese nicht einmal eineinhalb Stunden (genau die Länge des Films) will er mit ihr verbringen. Sie willigt ein. Die Zwei schlendern durch Paris, trinken Café, hören Musik, und reden. Letzteres vor allem. Ihre Beziehungsgeschichten seit damals, ihre Hoffnungen, ihre Schmerzen... Der Zuschauer sitzt da und lauscht und schmunzelt und will – endlich, endlich! – den langen Kuß fürs große Happy End. Bleibt das etwa aus? Wird hier nicht verraten! Nur soviel: *Before Sunset* überrascht mit einem der verblüffendsten, pointiertesten und charmantesten Finale der Geschichte des Kinos der Gefühle. Da bleibt einem erst für einen kurzen Moment vor Staunen der Mund offen, dann jubelt das Herz, ach, und dann werden wohl der eine oder die andere doch zum Taschentuch greifen müssen.

Die Inszenierung: ein einziges Plaudern und Augenzwinkern und Schweben und Leuchten. Die Protagonisten: hinreißend noch in banalsten Momenten, von denen das Leben ja bekanntlich nur so strotzt. Und dieser Film kommt dem wahren Leben geradezu beängstigend nahe – und bleibt doch Märchen, Legende, Traum.

Kurz: Genuß pur!

ZATOICHI – DER BLINDE SEHER

START: 24.06.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung

REGIE Takeshi Kitano

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

1989 Violent Cop
1993 Sonatine
1997 Hana-Bi
1999 Kikujiros Sommer
2000 Brother
2002 Dolls

BUCH Takeshi Kitano

JAHR 2003

LAND Japan



DARSTELLER

Tadanobu Asano
Michiyo Ogusu
Yui Natsukawa
Guadalcanal Taka
Yuko Daike

KAMERA Katsumi
Yanagishima

MUSIK Keiichi Suzuki

LÄNGE 116 min

In *KILL BILL Vol. 2* wurde Ihnen zu viel geredet und zu wenig gekämpft? *Last Samurai* war Ihnen zu pathetisch? Dann sollten Sie sich Japans Tausendsassa Takeshi Kitano als blinden Schwertkampfeister nicht entgehen lassen.

Takeshi Kitano ist einer der umtriebigsten Entertainer Japans mit zeitweise mehr als einem halben Dutzend eigener TV-Shows pro Woche. Seit er ins Kinofach gewechselt ist, gilt der Regisseur, Autor und Hauptdarsteller von *Sonatine* und *Hana-Bi* auch im Westen als Kult. In vielen seiner Filme spielt er den schweigsamen Yakuza, der scheinbar stoisch auf seine Umwelt reagiert, um dann sekundenschnell um so härter zuzuschlagen. Genau dieser Kontrast aus Ruhe und eruptiver Gewalt gilt als sein Markenzeichen. Zuletzt sorgte er allerdings mit einer chaplinesken Komödie (*Kikujiros Sommer*) und hochreflektierter Filmkunst (*Dolls*) für Aufsehen. Visuell beeindruckend und stilistisch einzigartig waren sie alle.

Mit *Zatoichi* hat Kitano nun erstmals seit seinem Regiedebüt *Violent Cop* einen Stoff verfilmt, der nicht von ihm selbst stammt: Die Geschichte des blinden Schwertkampfeisters Zatoichi, der sich für einen Masseur ausgibt, spielt im Japan des 19. Jahrhunderts. Im bürgerlichen Leben ein Masseur und Spieler auf Wanderschaft, versucht er ein Dorf von der Tyrannei einer Gangsterbande zu befreien. Dabei stehen ihm zwei mysteriöse Geishas bei, die den Tod ihrer Eltern rächen wollen.

Zwischen 1962 und 1989 entstanden nicht weniger als 26 Kinofilme und eine 112teilige TV-Serie des japanischen Superhelden, bis zuletzt von dem 1997 verstorbenen Shintaro Katsu verkörpert. Als Kitano um eine Fortsetzung gebeten wurde, sagte er nur unter der Voraussetzung der künstlerischen Freiheit zu. Und so ist der Film auch viel mehr ein echter Kitano geworden als ein Teil der Zatoichi-Reihe. Mit viel Witz und Ironie – in den Dialogen ebenso wie im Spiel der Farben oder in der augenzwinkernden Reminiszenz an den großen Regiemeister Kurosawa. Kitano schafft es, auf zugleich leichte wie intelligente Art, Gewalt und Humor so zusammen zu bringen, als ginge das eine ohne das andere nicht. Die Schwertkampfszenen sind kurz und heftig (im Grunde tauscht Kitano nur die Schußwaffe mit der Klinge, trifft aber mindestens ebenso schnell und zielsicher) und es spritzt mitunter viel Blut.

Doch ebenso wie bei *Kill Bill* haben diese Gewaltausbrüche keine realen Bezüge, weil sie in einem artifiziellen Popkosmos stattfinden, in dem man sich durchaus der Schönheit von Blutfontänen erfreuen darf. Und wenn am Ende die Dorfbewohner, vom Joch befreit, zu tanzen und steppen beginnen, überrascht es auch nicht mehr, daß man sich plötzlich im westlichsten aller Filmgenres wieder findet: im Musical. Nach den Klängen tanzen die Beine. Ein Fest für die Augen, nach dem man den Kinosaal vergnügt wie selten verläßt.

START: 24.06.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in der deutschen Fassung und in OF

MAMBO ITALIANO

REGIE Émile Gaudreault

FILMOGRAPHIE

2001 *Nuit de Noces*

BUCH Steve Gallucio
Émile Gaudreault

JAHR 2003

LAND Kanada



DARSTELLER

Luke Kirby
Ginette Reno
Paul Sorvino

KAMERA Serge Ladouceur

MUSIK FM Le Sieur

LÄNGE 89 min

La dolce Vita ist nicht immer süß. Aber eines in jedem Fall: turbulent. Der fast 30jährige Angelo kann ein garstig Lied davon singen. Der Alltag im Kreis seiner Lieben ist bei aller Herzlichkeit mitunter nämlich auch recht anstrengend.

Was zu einem Großteil der Tatsache zu schulden ist, daß der Clan der Barbarinis in Kanada lebt. Mama und Papa beharren darauf, daß ihr heiß geliebter Sprößling das Elternhaus erst verläßt, wenn er eine gute Frau gefunden hat. Aber Angelo muß raus. Er darf mit Jugendfreund Nino zusammen ziehen. Tja, und dann passiert's: Die Zwei entdecken die Liebe – zueinander. Und damit droht aller familiäre Zusammenhalt auseinander zu brechen. Doch, natürlich, *la bella Italia* triumphiert selbst im Exil: Pasta, Vino und Amore machen's möglich.

My big fat Greek Wedding auf Italienisch? Ja und Nein. Auch diese Komödie zieht, wie die überaus erfolgreiche Ethno-Klamotte des Vorjahres, einen Großteil ihres Witzes aus dem Aufeinanderprallen von Klischees. Kleiner, allerdings entscheidender Unterschied: mit dem schwulen Paar im Zentrum kommt auch eine kleine Portion Ernsthaftigkeit ins Spiel. Ninos Furcht, als geouteter Polizist keine Karrierechancen mehr zu haben, läßt manchen heftigen Lacher stocken. Auch der verzweifelte Versuch, die Homos mittels einer vollbusigen Signorina in Heteros umzumodeln, wird zwar durchaus augenzwinkernd, doch ebenso mit einer Spur

Bitterkeit illustriert. Die ansonsten insbesondere von Paul Sorvino in der Rolle von Angelos Papa gekonnt zwischen allem Ulk plaziert wird.

Übrigens wird ein liebevoll überzogenes Bild Kanadas als einer „Klon-Ausgabe“ der USA gezeichnet. Das Italo-Viertel von Montréal entpuppt sich dabei als surreale Mischung aus südeuropäischer Vitalität und nordamerikanischem Spießertum.

Sicher: Es überwiegt der Klamauk. **Mambo Italiano** will auf Deibel komm raus unterhalten. Das gelingt vor allem mit „Pasta e basta“-Pointen und mancher grellen Slapstickeinlage. Die verhaltenen Momente gibt es überwiegend am Rande. Das ist ein bißchen schade. Denn bekanntlich beziehen die wirklich großen Komödien ihre Besonderheit aus einer ausgewogenen Balance von Irrwitz und Tragik.

Solche Höhen erreicht **Mambo Italiano** nicht, versendet aber auch nicht in den Untiefen untergürtelliger Unerheblichkeit. Die durchweg charmannten Schauspieler, die witzigen Wendungen der Story und die Leichtigkeit der Inszenierung garantieren einen Gute-Laune-Abend.

Man freut sich doch immer wieder, wenn einem allen Schrecknissen zum Trotz standhaft klar gemacht wird: *La vita è difficile – ma bella*, das Leben ist schwierig – aber schön.

AT FIVE IN THE AFTERNOON – FÜNF UHR AM NACHMITTAG

START: 01.07.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe
in OmU

REGIE Samira Makhmalbaf
(Blackboards)

FILMOGRAPHIE

1998 Der Apfel
2000 Die schwarzen Tafeln

BUCH Mohsen Makhmalbaf
Samira Makhmalbaf

JAHR 2002

LAND Iran / Frankreich
Preis der Internationalen Jury
in Cannes und der ökumeni-
schen Jury in Cannes 2003



DARSTELLER

Agheleh Rezaie
Abdolgani Yousefranzi
Razi Mohebi
Marzieh Amiri

KAMERA Ebrahim Ghafoori
Samira Makhmalbaf

MUSIK Faroukh Fadace

LÄNGE 105 min

Um Fünf Uhr Nachmittags beginnen die Stierkämpfe in Spanien – und mit Zeilen aus Federico Garcia Lorcas Gedicht *Klage um Ignacio Sanchez Mejias*, vorgelesen von einer Frau, beginnt der Film, der 2003 den Preis der Internationalen Jury in Cannes bekam.

„Am Nachmittag um fünf Uhr. Am Nachmittag war es um fünf Uhr genau. Ein Knabe brachte das weiße Leintuch am Nachmittag um fünf Uhr. Ein Korb mit Kalk stand längst bereit am Nachmittag um fünf Uhr. Alles andere war Tod und nur Tod am Nachmittag um fünf Uhr.“

Weit geht der Blick über eine steinige, hitzeflirrende Landschaft, in der Ferne nähert sich eine zweirädrige Pferdekutsche. Hinter dem Kutscher sitzt eine Frau in einer blauen Burka. Sie liest im Koran, singt einen Vers: *Befehl den frommen Männern, ihre Augen abzuwenden von den Frauen und ihre Lust im Zaun zu halten. Frauen sollen nicht mit den Füßen aufstampfen, damit ihre verborgene Schönheit nicht sichtbar wird*, nehmen junge Frauenstimmen den Gesang auf.

Bei dieser Strophe schlägt die Frau den Schleier zurück, zieht weiße Schuhe mit hohen Absätzen an und klappt einen blauen Sonnenschirm auf. Sie betritt eine Schule. Die Frauen dort sind unverschleiert, tragen weiße Kopftücher. Sie entschuldigt sich: Ihr frommer Vater würde ihr nie erlauben, unverschleiert das Haus zu verlassen. Noqreh heißt diese Frau, die sich so blitzschnell

verwandeln kann. Noqreh bedeutet Silber – sie will nicht nur eine westliche Schule besuchen, sie will Präsidentin werden. Ihr Vorbild ist Benazir Bhutto aus dem Nachbarland Pakistan.

Das Land, das Samira Makhmalbaf zeigt, ist zerstört soweit das Auge reicht. Die Familien sind zerfallen. In einigen Szenen wird das Elend gezeichnet, andere sind fast mystisch, wenn Noqreh zum Beispiel in einem zerstörten Palast nach Wasser sucht und nur das Tropfen hört, aber die Quelle, (das Leben?) nicht findet.

Die inzwischen 23 Jahre alte Regisseurin beklagt in manchen Szenen den Tod einer alten, frommen islamischen Welt, den sie in anderen Szenen wiederum aufatmend zur Kenntnis nimmt. *Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen*, heißt ein orientalisch poetisch erzählter Roman von Siba Shakib über eine Frau, die um Würde, Freiheit und Selbstbestimmung ringt. Genau darum geht es auch in diesem Film. Mag sein, daß sich die Regisseurin ideologische Fußfesseln anlegen ließ von ihrem Vater, dem iranischen Regisseur Mohsen Makhmalbaf, mit dem sie das Drehbuch schrieb. Dialoge zwischen alten Männern strapazieren die Geduld.

Was bleibt sind überraschend strenge und eindringliche Bilder für Verzweiflung, Einsamkeit, Aufbruch und den Traum von einer besseren Welt. Und die Aufforderung, Federico Garcia Lorca zu lesen.

DAS NEUE MEISTERWERK VON TAKESHI KITANO

ZATOICHI

DER BLINDE SAMURAI

Primo premio speciale
Filmfestival
Torino 2003

Gran premio
Filmfestival
Venezia 2003

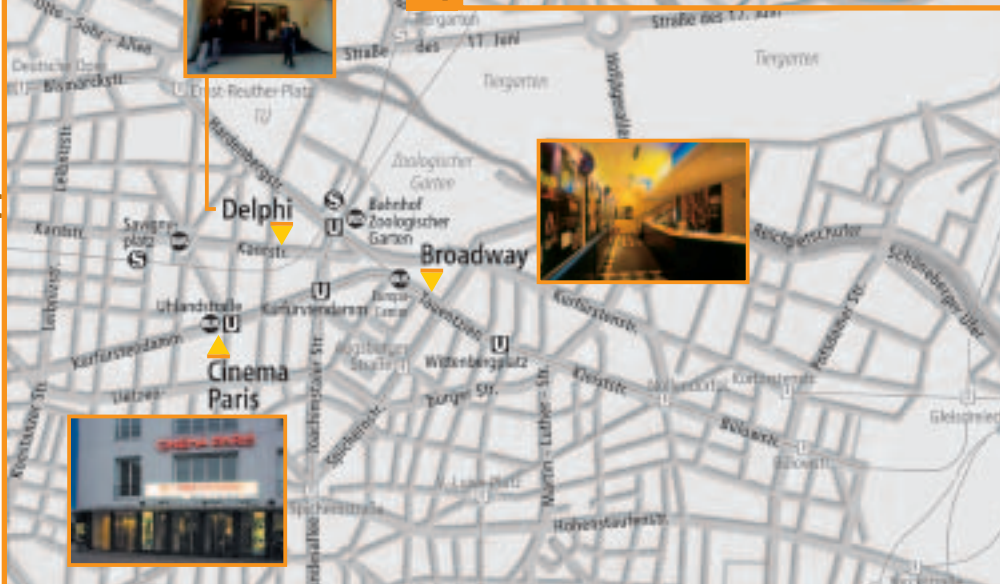
In UNIKIN KINO: Film
"ZATOICHI" del grande maestro dello shōgunato Takashi Miike. Un'opera
drammatica che narra la storia del samurai Zatoichi, un cieco che si batte
per la giustizia. Il film è stato presentato al Festival di Venezia 2003 e al
Festival di Torino 2003. Il film è stato distribuito in Italia da UNIKIN KINO.
Distribuzione: UNIKIN KINO. In vendita anche in DVD e Blu-ray. Prezzo: € 19,90.
Distribuzione: UNIKIN KINO.

CONCORSO FILM AB 24. JUNI IM KINO CONCORSO

Die Kinos der YORCK Gruppe, hier finden Sie uns ...in der Innenstadt



...in Spandau



...in Zehlendorf





Filmtheater am Friedrichshain



Central Radescher Markt



International



Babylon



Yorck New York



Neues OFF



Rollberg



Passage

Adressen und Telefonnummern auf Seite 20

KINOADRESSEN

Charlottenburg



Broadway A-D
☎ 26 55 02 76
Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin



SR / / (A) / 15 / / / 16 / 14 / 85 / 64
 + Bhf. Zoo U2, U9, U12 BUS 100, 109, 145, 146, 149, 245, 249, N5, N9, N10, N21, N26, N27, N29, N45, N46, N49, N52, N76 U Kurfürstendamm U9
 U Wittenbergplatz U1, U2, U12, U15 Europa-Center BUS 109, 119, 129, 146, 219



Cinema Paris
☎ 881 31 19
(www.cinema-paris.de)
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin



SR/D / 30 / / 325
 U Hlandstraße U15 BUS 109, 119, 129, 219, N4, N10, N19, N21, N27
 U Savignyplatz 53, 55, 57, 57S, 59 BUS 149, N49



Delphi Filmpalast
☎ 312 10 26
(www.cinema-paris.de)
Kantstraße 12a, 10623 Berlin



SR/D / DTS / SDDS / / / 30 / / / 784
 + U Bhf. Zoo U2, U9, U12 BUS 100, 109, 145, 146, 149, 245, 249, N5, N9, N10, N21, N26, N27, N29, N45, N46, N49, N52, N76 U Kurfürstendamm U9
 U Savignyplatz 53, 55, 57, 57S, 59 BUS 149, N49



Babylon A+B
☎ 61 60 96 93
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

SR/D (A) / (B) / / 15 / / 192 / 72
 U Kottbusser Tor U1, U8, U12, U15 BUS 140, 141, N8
 U Adalbertstr./Oranienstr. BUS 129, 141, N8, N29



York und New York
☎ 78 91 32 40
Yorkstraße 86, 10965 Berlin



SR/D / / 15 / / 228 / 95
 U Mehringdamm U6, U7 BUS 119, 140, N4, N6, N19, N76, N84



Neues OFF
☎ 62 70 95 50
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



SR / / 15 / / 193
 U Hermannplatz U7, U8 BUS 129, 141, 144, 167, 248, N4, N8, N19, N40, N44



Passage 1-4
☎ 68 23 70 18
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin



SR/D (1) / (2-4) / (1+2) / 15 / / / 228 / 70 / 70 / 450
 U Karl-Marx-Straße U7 BUS N19



Rollberg 1-5
☎ 62 70 46 45
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SR/D / / 15 / / 150 / 113 / 89 / 67 / 44
 U Boddinstraße U8 BUS 104, 144, 194, N44

Mitte



Central 1+2
☎ 28 59 99 73
Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin

SR / / 30 / 89 / 75
 U Hackescher Markt 53, 55, 57, 57S, 59 TRAM 1, 2, 3, 4, 5, 6, 13, 53, N54, N92
 BUS N5, N6, N8, N48, N52, N58, N65, N84



International
☎ 24 75 60 11
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



SR/D / / 70 / / / / 30 / / / 551
 U Schillingstraße U5 BUS N5
 U Alexanderplatz 53, 55, 57, 57S, 59, U2, U5, U8 BUS 100, 142, 157, 257, 348, N3, N8, N58

Prenzlauer Berg



Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5



☎ 42 84 51 88, Bötzowstraße 1-5, 10407 Berlin
 SR/D / / 15 / / / / 823 / 213 / 98 / 4113 / 129
 Am Friedrichshain TRAM 2, 3, 4, N54 BUS 142
 Arnswalder Platz TRAM 20 Bötzowstr. BUS 200, 257

Schöneberg



Odeon
☎ 78 70 40 19
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR/D / 70 / 15 / 359
 Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 146, 148, 187, 204, 348, N4, N46, N48, N58
 U Schöneberg S1, S4, S4S, S46 U Innsbrucker Platz U4

Zehlendorf



Capitol Dahlem
☎ 831 64 17
Thielallee 36, 14195 Berlin



SR / 30 / / 162
 U Thielplatz U1 BUS 110 Hittorfstr. BUS 111



Freiluftkino Dahlem
Staatliche Museen Dahlem,
Lahnstr. 8, 14195 Berlin
Garten am Sanchi-Tor

SR / 120 / / 475
 U Lahnstrasse U Dahlem Dorf U1 Domäne Dahlem BUS 110, 183
 U Museen Dahlem BUS X11 Dahlem Dorf BUS X11

Neukölln



OpenAir Kino Sommer Zitadelle Spandau
Am Juliusturm
13599 Berlin-Spandau

Spandau

SR / 120 / / 768
 U Zitadelle U7 Zitadellenweg BUS A 133 DB Bahnhof Spandau
 U an der Zitadelle, Zitadellenweg, Kaufwand

Yorker 43

20

Kreuzberg

Digital-Hör-System-Theater 70min Theater Vollklimatisiert Schwerhörigenanal. SDDS Sony Digital Dynamic Sound Behindertenzugänglich
 Ermäßigung: für Schüler und Studenten / für Gruppen / für Kinder bei Kinderfilmen / für Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner
 Taglicher Vorverkauf Vorverkauf 3 Tage im voraus Telefonische Vorbestellungen in allen York-Kinos möglich!
 Taglicher Vorverkauf mit Café/Bar Stieplanzanzahl 17

„Die YORCKER zeigen was draußen“

Das Angebot von Freiluft-Kino Veranstaltungen wird in diesem Jahr um zwei attraktive Standorte durch die Yorck-Kino Gruppe bereichert.

Die **Zitadelle Spandau** wird in der Zeit von 14. Mai bis 29. August Austragungsort täglicher Filmvorführungen. Das zweite Freiluft-Kino wird im Garten der **Staatlichen Museen Dahlem**, vom 28. Mai bis zum 12. September und im Rahmen des diesjährigen **MuseumInselFestivals** durchgeführt.

In den zurückliegenden Wintermonaten entwickelten wir gemeinsam mit den **Staatlichen Museen** einen dritten Veranstaltungsort des **MuseumInselFestivals**. Im **Garten der Museen Dahlem**, der ca. 450 Kinobesuchern Platz bietet und auf einer Bildwand in der Größe von 8x6 m werden wir Klassiker, Kultfilme und cineastischen Ereignisse der letzten Jahre zeigen. Die unmittelbare Nachbarschaft zu den **Museen für ostasiatische Kunst, Europäische Kulturen, Indische Kunst** und dem **Ethnologischen Museum** lassen kreativen Spielraum bei der Programmauswahl der Kinomacher. Umfassende Informationen zum Gesamtprogramm des Festivals finden Sie unter www.museuminsel festival.info

Der besondere Clou in Dahlem: „Bei Regen findet die Veranstaltung im Saal statt“. Bei schlechtem Wetter kann in einen direkt angrenzenden Saal mit 300 Sitzplätzen gewechselt werden. Nach einer Unterbrechung von ca. 20 Minuten geht's drinnen weiter. Wohl das einzige Freiluftkino in der Stadt mit Spielgarantie bei schlechtem Wetter.

Zusammen mit der Museumsgastronomie, der Firma **eßkultur**, wurde ein über die reine Filmvorführung hinaus gemeinsames Programm entwickelt. Bis zum Kinostart kann man bei **eßkultur** ein Abendessen genießen, das mehr ist als eine cineastische Vorspeise. Zu jedem Film wird ein passendes Essen angeboten: Höhepunkt dieser Zusammenarbeit wird das **Kulinarische Kino** sein, veranstaltet alle 14 Tage freitags. Dahinter verbergen sich kulinarische Lesungen zu ausgefallenen 4-Gang-Menüs. Anschließend zeigt das Freiluft-Kino den passenden Film.

Mehr Infos unter www.esskultur-berlin.de

Eine neue Generation von Monumental- und Abenteuer-Filmen ist in letzter Zeit in die Kinos gekommen. **Herr der Ringe, Fluch der Karibik, Gladiator** oder demnächst **Troja** spielen vor heroischen Kulissen.

Die **Zitadelle Spandau** erscheint uns wie geschaffen für derart große Filme. Aber auch die anspruchsvollen Filmliebhaber werden nicht zu kurz kommen.

Die Zitadelle gehört zu den bedeutendsten und besterhaltenen Festungsbauten aus der Hochrenaissance. 200 italienische Fachkräfte bauten - unter Androhung der Todes-



strafe bei mangelnder Disziplin (!) - in den Jahren 1560 bis 1594 das Festungswerk. Seit einigen Jahren werden die Wunden vergangener Kriege in aufwendigen Restaurationsarbeiten wieder geschlossen. Die Zitadelle erlebt nach und nach eine Wiederbelebung. Aber nicht als Festungswerk, sondern als Veranstaltungsort und Heimat verschiedener Museen, Kunsthandwerker und Ausstellungen (genaue Infos unter www.freilichtbuehne-spandau.de).



Und ab sofort auch als Freiluftkino.

Die **Bastion Kronprinz** in nord-westlicher Ausrichtung der Zitadelle (oben links'...) wird in diesem Jahr täglich knapp 800 Kinobesuchern Platz bieten. Eine Projektionswand von 16x8 m sorgt für große Bilder und für das leibliche Wohl sorgt unsere Gastronomie.

Schon im 17. Jahrhundert war die **Bastion Kronprinz** Schauplatz eines gigantischen, wenn auch katastrophalen Ereignisses: am 31. August 1691 explodierte der Pulverturm durch Blitzeinschlag und zerstörte die Bastion ...

Die YORCKER bringen wieder Licht auf die Bastion Kronprinz. Diesmal aber als beeindruckendes Filmerelebnis an lauen Sommerabenden unter dem Sternenzelt.

Fr 14.5.04 21.30

Fluch der Karibik

Der beste Piratenfilm seit 50 Jahren. Johnny Depp als genialischer Rock 'n' Roll-Freibeuter

Sa 15.5.04 21.30

Was das Herz begehrt

Jack Nicholson und Diane Keaton als Traum-paar in den besten Jahren. Oscarprämierte Komödie.

So 16.5.04 21.30

Sein oder Nichtsein

Eine polnische Theatertruppe trickst die Nazis während der Besetzung aus – Lubitschs Meisterwerk

Mo 17.5.04 21.30

Gothika

Halle Berry ist eine Gefängnis-Psychologin, die sich plötzlich in ihrem 'eigenen' Gefängnis wiederfindet: Unter Mordanklage. Sie kann sich an nichts erinnern -

Di 18.5.04 21.30

Liegen lernen

Sie wissen nicht was Flitzpiepen sind? Die intelligente und kurzweilige Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers über das Erwachsenwerden in den Achtzigern wird Sie darüber aufklären.

Mi 19.5.04 21.30

Vergiß mein nicht

Eine der schrägsten Filme des Jahres mit Jim Carrey und Kate Winslet. Drehbuch von Charlie Kaufman (Adaption und Being John Malkovich)

Do 20.5.04 21.30

Geschichte vom weinenden Kamel

Die rührende mongolische Geschichte des (wirklich) weinenden Kamels ist der erste Überraschungserfolg dieses Kinojahres.

Fr 21.5.04 21.30

Casablanca

Schau mir in die Augen, Kleines – Der Filmklassiker schlechthin.

Sa 22.5.04 21.30

Eins Zwei Drei

Billy Wilders umwerfende, aber zunächst verkaufte, Mauerkomödie um Coca-Cola und den Itzi-Bitzi-Teeni-Weeni-Honolulu-Strandbikini. Mit einer sich selbst übertreffenden Lilo Pulver.

So 23.5.04 21.30

Swimming Pool

Überraschungsthiller, der virtuos mit seinen Elementen und uns Zuschauern spielt.

Mo 24.5.04 21.30

Mystic River

Schaurig eindringlicher Großstadtkrimi mit einer exquisiten Darstellerschar: und sie tanzt nach Clint Eastwoods Pfeife.

Di 25.5.04 21.30

Die Invasion der Barbaren

Tempo- und geistreiches Unterhaltungskino, das unseren Kopf fordert und brillante Dialoge mit herzwärmenden Geschichten verbindet.

Mi 26.5.04 21.30

Good Bye Lenin!

Die tragikomische deutsche Erfolgskomödie über die Wendezeit.

Do 27.5.04 21.30

City of God

Das Thema ist hart, der Film überwältigend. Viele (oft viel zu kurze) Lebensgeschichten aus den Slums um Rio de Janeiro.

Fr 28.5.04 21.30

Lost in Translation

Genauso müssen Filme wirken: noch am nächsten Tag redet man gerne darüber: Über anderthalb Wochen, die wir mit zwei überwältigenden Schauspielern in Tokio verbringen – dürfen.

Sa 29.5.04 21.30

My Big Fat Greek Wedding

Entspannendes, leicht genießbares Wohlfühlkino, dessen Botschaften vielleicht simpel sind, dessen Präsentation aber ein Dauerspaß ist.

So 30.5.04 21.30

Kick it like Beckham

Beckham spiel zwar nicht mit, aber vermißt wird er keine Sekunde in diesem gutgelaunten Raus-aus-dem-Elternhaus Werk und rein ins eigene Leben.

Mo 31.5.04 21.30

Master & Commander

Viel Wasser, viel Schiff und besonders viel Abenteuer. Wenn Sie sich dann den Wassergraben um die Zitadelle, also ums Kino, vergegenwärtigen -

fehlen nur noch die Enterhaken, die links und rechts plötzlich herangefegt kommen.

Di 1.6.04 21.30

Kalender Girls

Vereine können auch Langeweile erzeugen, so wie Damenkränzchen. Doch es gibt auch Ideen, wie man die Langeweile garantiert unterbindet – und dabei weltberühmt wird. z.B. mit ziemlich gewagten hüllenlosen Kalenderbildern. Vom Damenkränzchen.

Mi 2.6.04 21.30

Herr der Ringe 1

An drei Abenden in dieser Umgebung diese Triologie! Nehmen Sie sich die Zeit und lassen Sie sich nach Mitteleuropa entführen – Samstagabend werden Sie sich süchtig den vierten Teil wünschen.

Do 3.6.04 21.30

Herr der Ringe 2

Fr 4.6.04 21.45

Herr der Ringe 3

Sa 5.6.04 21.45

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

Das Comeback des Jahres: Omar Sharif als liebenswerter Monsieur Ibrahim

So 6.6.04 21.45

Spiel mir das Lied vom Tod

Sergio Leones großer Italowestern – mit Charles Bronson, Henry Fonda und Claudia Cardinale

Mo 7.6.04 21.45

Montags in der Sonne

... und Montagabend auf der Zitadelle. Was tun, wenn die Globalisierung am eigenen Arbeitsplatz angekommen ist und man ‚freigesetzt‘ ist? Santa und seine Freunde versuchen das Beste daraus zu machen. Ein Riesenerfolg in Spanien.

Di 8.6.04 21.45

Laurel Canyon

Hier spielt Frances McDormand eine von ihrem zu glatten, funktionierenden Sohn leicht genervte Rockmusik-Produzentin. Einer fantastischen Schauspielerin fast zwei Stunden zuschauen zu dürfen – ist das nicht wunderbar?

Mi 9.6.04 21.45

Balsac und die kleine chinesische Schneiderin

Eine ans Herz gehende Liebesgeschichte – aus der Zeit der chinesischen Kulturrevolution! Trotz widrigster Umstände erleben drei junge Menschen ihre große erste Liebe.

Do 10.6.04 21.45

Catch me if you can

Eine Burleske, ein Verwechselfspiel, wie es nur Spielberg in der angemessenen großen Form im Kino kann. Leonardo DiCaprio ist das menschliche Chamäleon – Tom Hanks sein Schatten.

Fr 11.6.04 21.45

21 Gramm

Liebe, Reue und Rache – ein Unfall wird drei Menschen zum Verhängnis

Sa 12.6.04 21.45

Frida

Farbenfrohe Hommage an die große Malerin Frida Kahlo

So 13.6.04 21.45

Cabaret

Money makes the world go around – das legendäre Musical über das Berlin Anfang der 30er

Mo 14.6.04 21.45

Halbe Treppe

Andreas Dresens wundervoller Film über zwei Paare in Frankfurt/Oder und 17 Hippies in einer Imbißbude

Di 15.6.04 21.45

About Schmidt

Jack Nicholson ist Schmidt – und der rechnet mit seinem verpfuschten Leben ab

Mi 16.6.04 21.45

Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... Frühling

Ein Bergsee, ein Mönch, ein Novize, ein schwimmendes Heim und die Jahreszeiten. Bildgewaltiges, faszinierendes Epos über ein ganzes Menschenleben.

Do 17.6.04 21.45

Deep Blue

Ganz so tief wie in diesem BBC-Klassiker sind die Wasserläufe um die Zitadelle nicht. Aber mit ein wenig Imagination hören wir doch das Meereswogenklatschen. Wasser ist das Medium und dessen Bewohner sind die Hauptdarsteller in dieser opulenten Doku über die Weltmeere.

Fr 18.6.04 21.45

Luther

Aufwendiges, temporeiches Spektakel über den Mönch, der den Papst herausforderte und der letzte Film von Sir Peter Ustinov

Sa 19.6.04 21.45

Vom Winde verweht

Einer der größten Kassenschlager der Filmgeschichte und ein immer noch ans Herz gehendes Melodram um Scarlett O'Hara und Rhett Butler

So 20.6.04 21.45

Was nützt die Liebe in Gedanken

Das wilde Berlin der 20er. Alles scheint erlaubt und alles wird erprobt und wenn man bis zum Äußersten gehen muß.

Ein betörender Film über das Jungsein.

Mo 21.6.04 21.45

Erbsen um Halb Sechs

Anrührende, tragikomische Liebesgeschichte mit Fritz Haberlandt und Hilmir Snær Guðnason

Di 22.6.04 21.45

Elling

Hier ist der echte Elling, der ohne seine Mutter, aber mit Freund Kjell Bjarne der Gesellschaft eigenwillig die Stirn bietet.

Mi 23.6.04 21.45

Zatoichi — Der blinde Seher

Takeshi Kitano's neuestes Werk. Er spielt den blinden Seher, der mit seinem Schwert eine Stadt von ihren Peinigern befreit. Großartigiges Samurai-Kino!

Do 24.6.04 21.45

Herr Lehmann

Leander Haußmanns erfolgreiche Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Kreuzberg kann so cool sein.

Fr 25.6.04 21.45

Rosenstraße

Margarethe von Trotta erzählt von Mut und Widerstand im Dritten Reich

Sa 26.6.04 21.45

Das Wunder von Bern

Rahn müsste schießen, Rahn schießt – Sönke Wortmanns großer Fußballfilm

So 27.6.04 21.45

Kill Bill 1

Die Braut erwacht und beginnt ihren Rachefeldzug. Was gibt es dazu mehr zu sagen?

Mo 28.6.04 21.45

Kill Bill 2

Tarantino und seine Muse Uma Thurman gehen bis zum Ende.

Di 29.6.04 21.45

Der Blade Runner DIRECTOR'S CUT

Science-Fiction, der Filmgeschichte geschrieben hat – düster, opulent, kompromisslos

Mi 30.6.04 21.45

Solino

Wie die Pizza nach Deutschland kam – Fatih Akins Einwanderer-Saga

Do 1.7.04 21.45

Kitchen Stories

Scurrile Komödie über eine Forschungstudie zum Küchenverhalten von Junggesellen im Norwegen der 50er Jahre

Fr 2.7.04 21.45

Gladiator

Die Renaissance des Monumentalfilms – mit Russel Crowe als Held der Arena

Sa 3.7.04 21.45

Gegen die Wand

Der diesjährige Berlinale-Gewinner. Intensives, kraftvolles deutsches Kino mit einer hervorragenden Schauspielerriege.

So 4.7.04 21.45

Buena Vista Social Club

Wim Wenders mitreißende Hommage an die Meister des kubanischen Son.

Mo 5.7.04 21.45

Wir können auch anders

Joachim Krol und Horst Krause fahren durch den Wilden Osten – Detlev Bucks Erfolgskomödie

Di 6.7.04 21.45

Bowling for Columbine

Michael Moore schießt scharf – mit der Kamera und gegen den amerikanischen Waffenwahn

Mi 7.7.04 21.45

Muxmäuschenstill PREVIEW

Einer der Publikumsrenner der diesjährigen Berlinale.

Herrn Mux reicht's. Schwimmbad-Pinklern, Falschparkern und dergleichen verantwortungslosen Bürgern muß Paroli geboten werden und so macht er sich auf den Weg Ordnung in die Straßen Berlins zu bringen.

Do 8.7.04 21.45

Bram Stokers Dracula

Der beste Dracula-Film aller Zeiten – vom Meister Francis Ford Coppola

Fr 9.7.04 21.45

Big Fish

Ewan McGregor besteht unglaubliche Abenteuer in Tim Burtons fantastischen Filmmärchen

Sa 10.7.04 21.45

Schultze gets the Blues

Bezaubernde leise Komödie um den dicken Schultze, der statt Polka nur noch Südstaaten-Blues spielen will und kann und sich schließlich sogar mit dem Akkordeon nach Amerika aufmacht.

So 11.7.04 21.45

L'Auberge Espagnole

Leichtfüßige, charmante Komödie über eine multi-nationale Studenten-WG in Barcelona. Europa wie es ist und sein soll.!

Mo 12.7.04 21.45

The Big Lebowski

Jeff Bridges als der Dude – die abgedrehte Komödie der Coen-Brüder

Di 13.7.04 21.45

Mein Leben ohne mich

Berührende, warmherzige dabei nie kitschige Geschichte einer todkranken jungen Frau, die ihr Leben ordnet und sich einige Lebenswünsche erfüllt. Beeindruckend!

Mi 14.7.04 21.45

Die fabelhafte Welt der Amélie

Als rehägige Amélie hat Audrey Tautou Paris und die ganze Welt verzaubert.



Zitadelle Spandau
Am Juliusturm
13599 Berlin-Spandau

Rollstühle stehen dank der freundlichen Unterstützung des DRK Berlin zur Verfügung.

DRK Berlin, Zentraler Hilfsmitteldienst
Bachestr. 11, 12161 Berlin

Verleih, Ausstellung und Beratung – kompetent und umfassend.

030 / 850 05 - 422
www.drk-berlin.de

768 Sitzplätze, Bildwand 16x8m, Ton Dolby SR

Fahrverbindungen: U7, Station Zitadelle
Bus A 133, Fernbahn Bahnhof Spandau

Parkplätze an der Zitadelle, Zitadellenweg, Kaufland

Eintritt 6,50 / 5,50 ermäßigt

Vorverkauf für den jeweiligen Tag ab 10 Uhr bei der Kasse der Zitadelle möglich

Abendkasse ab 19 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung





FREILUFTKINO DAHLEM

IM GARTEN DER STAÄTLICHEN MUSEEN DAHLEM

27. MAI - 15. SEPTEMBER 2004

Do 27.5.04 21.30

Die Geschichte vom weinenden Kamel

Die rührende mongolische Geschichte des (wirklich) weinenden Kamels ist der erste Überraschungserfolg dieses Kinojahres.

Fr 28.5.04 21.30

Moulin Rouge

Kulinarisches Kino PARIS (Infos s. Kasten)
Farbenprächtiges, sehr unterhaltsames und prominent besetztes Musical über das Paris des Fin de Siècle

Sa 29.5.04 21.30

Lost in Translation

Genauso müssen Filme wirken: noch am nächsten Tag redet man gerne darüber: Über anderthalb Wochen, die wir mit zwei überwältigenden Schauspielern in Tokio verbringen – dürfen.

So 30.5.04 21.30

Buena Vista Social Club

Wim Wenders mitreißende Hommage an die Meister des kubanischen Son.

Mo 31.5.04 21.30

Whale Rider

Die bildstarke Geschichte des Maori-Mädchens Pai, das sich gegen eine 1000-jährige Tradition auflehnt.

Di 1.6.04 21.30

Luther

Aufwendiges, temporeiches Spektakel über den Mönch, der den Papst herausforderte und der letzte Film von Sir Peter Ustinov

Mi 2.6.04 21.30

Bowling for Columbine

Michael Moore schießt scharf – mit der Kamera und gegen den amerikanischen Waffenwahn

Do 3.6.04 22.00

Maria full of grace OmU

Kolumbianische Filmwoche

(zusätzl. Infos s. Kasten)

Die Geschichte der 17jährigen schwangeren Maria, die sich als Drogenkurierin verdingt, hat auf der diesjährigen Berlinale den Silbernen Bären für die Beste Hauptdarstellerin und das Beste Erstlingswerk gewonnen.

Der Hauptdarsteller und Co-Produzentin Jaime Osorio werden anwesend sein.

Fr 4.6.04 22.00

Soplo de vida OmU

Kolumbianische Filmwoche

(zusätzl. Info s. Kasten)

Schwarzhumorige Kriminalkomödie.
Der Regisseur Luis Ospina ist anwesend

Sa 5.6.04 22.00

Posición veclada OmU (Vorstellung findet im Saal statt) Kolumbianische Filmwoche

(zusätzl. Info s. Kasten)

Der Film zur EM. Alternder Fußballspieler gibt der Versuchung nach und läßt sich bestechen. Die Untersuchung dieses sportpolitischen Mysteriums wird für den beauftragten Kommissar zu einem Spiel um Leben und Tod.

So 6.6.04 22.00

La primera noche OmU

Kolumbianische Filmwoche

(zusätzl. Info s. Kasten)

In den vergangen 15 Jahren wurden zwei Millionen Landbewohner vom kolumbianischen Bürgerkrieg vertrieben. Der Film handelt von dem Bauernehepaar Paulina und Toño, die ihr Heimatdorf verlassen und ein neues Leben in der Stadt beginnen müssen.

Mo 7.6.04 21.30

Die Invasion der Barbaren

Tempo- und geistreiches Unterhaltungskino, das unseren Kopf fordert und brillante Dialoge mit herzerwärmenden Geschichten verbindet.

Di 8.6.04 22.00

Ilona llega con la lluvia OmU

Kolumbianische Filmwoche (Infos s. Kasten)

Der kolumbianische Schmuggler Magroll trifft seine verlorene Liebe, Ilona aus Triest. Gemeinsam mit dem Libanesen Abdul träumen sie von einem eigenen Boot, mit dem sie um den amerikanischen Kontinent segeln können. Ein so fröhlicher und leichter wie tragischer Film über Liebe, die Freundschaft und den Wunsch, ein Held zu sein.

Mi 9.6.04 22.00

Los ninos invisibles OmU

Kolumbianische Filmwoche (Infos s. Kasten)

Die moderne Parabel erzählt die Geschichte von Rafael, Gonzalo und Fernando, drei Jungen von sieben Jahren in der Epoche der Violencia. In ihrem Wunsch sich unsichtbar zu machen folgen die Jungen der Anleitung einer Broschüre über schwarze Magie.



Do 10.6.04 21.45

Swimming Pool

Überraschungsthiller, der virtuos mit seinen Elementen und uns Zuschauern spielt.

Fr 11.6.04 21.45

Bittersüße Schokolade

Kulinarisches Kino BITTERSÜSSE

SCHOKOLADE

(zusätzl. Info s. Kasten)

Liebe geht durch den Magen. Auf humorvolle, sinnliche und manchmal skurrile Weise wird hier die Liebesgeschichte eines Paares erzählt, das zueinander nicht kommen konnte.

Sa 12.6.04 21.45

Herr Lehmann

Leander Haußmanns erfolgreiche Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Kreuzberg kann so cool sein.

So 13.6.04 21.45

Mystic River

Schaurig eindringlicher Großstadtkrimi mit einer exquisiten Darstellerschar: und sie tanzt nach Clint Eastwoods Pfeife.

Mo 14.6.04 21.45

Montags in der Sonne

... und Montagabend im FLK Dahlem. Was tun, wenn die Globalisierung am eigenen Arbeitsplatz angekommen ist und man ‚freigesetzt‘ ist? Santa und seine Freunde versuchen das Beste daraus zu machen. Ein Riesenerfolg in Spanien.

Di 15.6.04 21.45

Kill Bill 1

Die Braut erwacht und beginnt ihren Rachefeldzug. Was gibt es dazu mehr zu sagen?

Mi 16.6.04 21.45

Kill Bill 2

Tarantino und seine Muse Uma Thurman gehen bis zum Ende.

Do 17.6.04 21.45

Wunder von Bern

Deutscher Filmpreis

Rahn müsste schießen, Rahn schießt – Sönke Wortmanns großer Fußballfilm

Fr 18.6.04 21.45

Gegen die Wand **Deutscher Filmpreis**

Der diesjährige Berlinale-Gewinner. Intensives, kraftvolles deutsches Kino mit einer hervorragenden Schauspielerriege.

Sa 19.6.04 21.45

Rosenstraße

Margarethe von Trotta erzählt von Mut und Widerstand im Dritten Reich.

So 20.6.04 21.45

Was nützt die Liebe

Das wilde Berlin der 20er. Alles scheint erlaubt und alles wird erprobt und wenn man bis zum Äußersten gehen muß. Ein betörender Film über das Jungsein.

Mo 21.6.04 21.45

Kroko **Deutscher Filmpreis**

Wenn Blicke töten könnten, wären Krokos Wege schon mit Leichen gepflastert. Direkt aus dem Wedding spaziert die Jugendliche Kodderschнауze direkt von der Straße auf die Leinwand und in unser Herz. Großartig!

Di 22.6.04 21.45

Zatoichi **PREVIEW**

Takeshi Kitanos neuestes Werk. Er spielt den blinden Seher, der mit seinem Schwert eine Stadt von ihren Peinigern befreit. Großartiges Samurai-Kino

Mi 23.6.04 21.45

Auberge Espagnole

Leichtfüßige, charmante Komödie über eine internationale Studenten-WG in Barcelona. Europa wie es ist und sein soll.!

Do 24.6.04 21.45

Schultze gets the Blues **Deutscher Filmpreis**

Bezaubernde leise Komödie um den dicken Schultze, der statt Polka nur noch Südstaaten-Blues spielen will und kann und sich schließlich sogar mit dem Akkordeon nach Amerika aufmacht.

Fr 25.6.04 21.45

Frühling, Sommer, Herbst, Winter ...

Frühling **Kulinarisches Kino**

MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT

(zusätzl. Info s. Kasten)

Ein Bergsee, ein Mönch, ein Novize, ein schwimmendes Heim und die Jahreszeiten. Bildgewaltiges, faszinierendes Epos über ein ganzes Menschenleben.

Sa 26.6.04 21.45

Was das Herz begehrt

Jack Nicholson und Diane Keaton als Traumpaar in den besten Jahren. Oscarprämierte Komödie.

So 27.6.04 21.45

Casablanca

Schau mir in die Augen, Kleines – Der Filmklassiker schlechthin.



FREILUFTKINO DAHLEM

IM GARTEN DER STAATLICHEN MUSEEN DAHLEM

27. MAI - 15. SEPTEMBER 2004

Mo 28.6.04 21.45

Good Bye Lenin!

Die tragikomische deutsche Erfolgskomödie über die Wendezeit.

Mi 30.6.04 21.45

Spiel mir das Lied vom Tod

Sergio Leones großer Italowestern - mit Charles Bronson, Henry Fonda und Claudia Cardinale

Do 1.7.04 21.45

21 Gramm

Liebe, Reue und Rache - ein Unfall wird drei Menschen zum Verhängnis

Fr 2.7.04 21.45

Monsieur Ibrahim und die Blume des Korans

Das Comeback des Jahres: Omar Sharif als liebenswerter Monsieur Ibrahim

Sa 3.7.04 21.45

Dem Himmel so fern

Einer der schönsten Liebesfilme der letzten Jahre, ein Melodram in Technicolor

So 4.7.04 21.45

About Schmidt

Jack Nicholson ist Schmidt - und der rechnet mit seinem verpfuschten Leben ab

Mo 5.7.04 21.45

Brot und Tulpen

Eine Hausfrau hat ihre Familie satt und findet in Venedig ihr Glück. Romantische Komödie.

Di 6.7.04 21.45

Ein unmöglicher Härtefall

George Clooney und Catherine Zeta-Jones lieben sich, daß die Fetzen fliegen

Mi 7.7.04 21.45

Atanarjuat

Eine Reise zu den Inuit, ins ewige Eis und in die Mythenwelt der kanadischen Arktis

Do 8.7.04 21.45

Cabaret

Money makes the world go around - das legendäre Musical über das Berlin Anfang der 30er

Fr 9.7.04 21.45

Frida

Kulinarisches Kino FRIDA

(zusätzl. Info s. Kasten)

Farbenfrohe Hommage an die große Malerin Frida Kahlo

Sa 10.7.04 21.45

Fluch der Karibik

Der beste Piratenfilm seit 50 Jahren. Johnny Depp als genialischer Rock 'n Roll-Freibeuter.

So 11.7.04 21.45

Vergift mein nicht

Eine der schrägsten Filme des Jahres mit Jim Carrey und Kate Winslet.

Mo 12.7.04 21.45

Balzac und die kleine chinesische Schneiderin

Eine ans Herz gehende Liebesgeschichte - aus der Zeit der chinesischen Kulturrevolution! Trotz widrigster Umstände erleben drei junge Menschen ihre große erste Liebe.

Di 13.7.04 21.45

Sein oder Nichtsein

Eine polnische Theatertruppe trickst die Nazis während der Besetzung aus - Lubitschs Meisterwerk

Mi 14.7.04 21.45

Wir können auch anders

Joachim Krol und Horst Krause fahren durch den Wilden Osten - Detlev Bucks Erfolgskomödie

FREILUFTKINO DAHLEM

IM GARTEN DER STAATLICHEN MUSEEN DAHLEM

27. MAI - 15. SEPTEMBER 2004

Staatliche Museen Dahlem

Lansstr. 8

14195 Berlin-Dahlem

Garten am Sanchi-Tor

475 Sitzplätze, Bildwand 8x6m, Ton Dolby SR

Fahrverbindungen: U1, Station Dahlem Dorf,

Bus 110 Domäne Dahlem, 183,

X83 Museen Dahlem, X11 Dahlem Dorf

Parkplätze in der Lansstraße

Eintritt 6,50 / 5,50 ermäßigt

Vorverkauf für den jeweiligen Tag ab 10 Uhr an der Museumskasse Dahlem möglich.

Abendkasse ab 19 Uhr



Mit freundlicher Unterstützung

FREILUFTKINO

Wer in Dahlem ins **Freiluftkino** geht, kann schon vor Filmbeginn auf den Geschmack kommen: Bis zum Kinostart kann man bei *eßkultur* ein Abendessen genießen, das mehr ist als eine cineastische Vorspeise. Zu jedem Film bieten wir das passende Essen: kalt oder warm und sättigend.

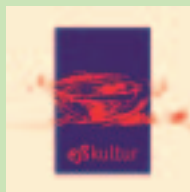
Und alle 14 Tage freitags das besondere Kinoerlebnis:

Kulinarisches Kino:

„Literatur zum Essen“ mit passendem Film

Unter dem Motto: wer ißt wie, was, wann, wo, mit wem, warum? veranstaltet *eßkultur* kulinarische Lesungen zu ausgefallenen 4-Gang Menüs.

Hier unsere ersten Termine:



28. Mai Paris

19.00 Uhr: Emile Zola „Der Bauch von Paris“

21.30 Uhr Film: *Moulin Rouge*

11. Juni Bittersüße Schokolade

19.00 Uhr Laura Esquivell

„Bittersüße Geschichte mit Schokolade“

21.45 Uhr Film: *Bittersüße Schokolade*

25. Juni Man sieht nur mit dem Herzen gut

19.00 Uhr Antoine de Saint Exupéry

„Der kleine Prinz“

21.45 Uhr Film: *Frühling, Sommer Herbst, Winter... Frühling*

9. Juli Frida

19.00 Uhr Lesung mit 4-Gang-Menü

21.45 Uhr Film: *Frida*

Mehr Infos gibt's unter

www.esskultur-berlin.de oder Tel.:68 08 93 44

Kolumbianische Filmwoche vom 3. — 9. Juni

In Zusammenarbeit mit dem Ethnologischen Museum und der Kolumbianischen Botschaft zeigt das Freiluftkino Dahlem täglich außer Montag aktuelle kolumbianische Filme immer im Original mit Untertiteln. Bei einigen Filmvorführungen werden Regisseur und oder Darsteller anwesend sein, genaueres entnehmen Sie bitte unserem Programm bzw. der Tagespresse.

Eintrittspreise: 5 Euro / Studenten 4 Euro



Mit Freiluftkino und WeltMusikSommer kommt das MuseumsInselFestival nach Dahlem

Programm: www.museumsinselfestival.info

Nur 14 Minuten mit der U1 vom Wittenbergplatz entfernt, bieten die Museen Dahlem - Kunst und Kulturen der Welt außereuropäische Sammlungen von Weltrang. Von asiatischer Kunst bis zur Indianerausstellung, von Raritäten der Musikethnologie bis zu Kleinodien von der Seidenstraße: Drei Museen in einem Haus bieten die Vielfalt ferner Welten ganz nah...

Ethnologisches Museum

Mit 500.000 Objekten aus allen Erdteilen und großen Beständen an Tonaufnahmen, Fotodokumenten sowie Filmen gehört das Ethnologische Museum zu den größten und bedeutendsten seiner Art. Im Sommer eröffnet die Südsee-Ausstellung nach ihrer Sanierung wieder. Derzeit fasziniert die Sonderausstellung WeltSpielZeug kleine und große Kinder.

Museum für Indische Kunst

Das einzige Museum für Indische Kunst außerhalb Indiens steht in Dahlem. Es zeigt seit Herbst 2000 in neu gestalteten Räumen Kunst und Kunsthandwerk aus Pakistan, Afghanistan, Sri Lanka, Nepal, Tibet, Indien, Südostasien und Zentralasien vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis zur Gegenwart.

Museum für Ostasiatische Kunst

Das Museum für Ostasiatische Kunst präsentiert nach Umbau und Neueröffnung im Oktober 2000 das Spektrum ostasiatischer Kunst von der Jungsteinzeit bis heute. Zahlreiche Sonder- und Wechselausstellungen bieten immer neue Einblicke in die faszinierende Welt Asiatischer Kunst

eßkultur im Museum. Vor dem Festival-Kino und zu den Konzerten der „Jungen Meister“ gibt es kulinarische Reisen durch Küchen und Kulturen der Welt mit *eßkultur*.

Museen Dahlem: Mo-Fr: 10-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr, Eintritt: 4,-/ 2,- Euro, bis 16 Jahre Eintritt frei, Do 14-18 Uhr Eintritt frei für alle

www.smpk.de

fun pool

Sportcenter sucht Sportler für gewisse Stunden



Frei(e)Zeit im Sport

Das Bonussystem des funpool für flexible Kunden

Für 15,- Euro im Jahr erhalten Sie Ihre persönliche "Freizeitzeit im Sport"-Karte. Ihre Vorteile:

- Happy Hour Angebote
- Last Minute Angebote
- Sportliche Prämien durch ein Bonussystem.

Weitere Informationen unter:
www.funpool.de/freizeitzeit oder Tel: 030 - 61 50 71 51

Und führe uns nicht in Versuchung



www.dinamix.de




FÜHRT IN VERSUCHUNG.

Werbung mit Prozac, Porn, Pöbeln, Pornstars.

Am **BLAUEN MONTAG 4,50** machen NICHT WIR blau, sondern Sie sollten sich bei uns entspannen! Der Eintritt ist besonders günstig*.

DIE SPIELWÜTIGEN. Premiere



bei uns im **INTERNATIONAL**. Am Dienstag, den 1. Juni um **21.30**. Dort treffen Sie dann sicher einige der Darsteller. Auf Seite 9 finden Sie unsere Kritik.

Preview **STATION AGENT**



Über den sehr anrührenden *Station Agent* können Sie auf S. 10 unsere Einschätzung erfahren.

Ein eigenes Bild können Sie sich schon am **Mittwoch**, den 2. Juni um **20.00 Uhr** bei der Preview im **Filmtheater am Friedrichshain** machen.

Die 4. Französische Filmwoche

ist bei uns im **FaF** und **Cinema Paris** zum Gast. Vom **8. bis 14. Juni** spielen wir neben vielen anderen Erstaufführungen die **Trilogie** von Lucas Belvaux: *Cavale*, *Un Couple Épatant* und *Après la Vie*.



Belvauxs Filme verblüffen durch ihre Uneindeutigkeiten, die uns Zuschauer immer wieder herausfordern, die Realität zu hinterfragen. Ein Verwirrspiel über's Leben: was ist wahr, was darf ich glauben, warum erwarte ich ganz bestimmte Handlungsstränge.

Kurzfilme

immer vor der *Sneak* (unserer Testvorstellung) **montags** abends im **FAF** (23 Uhr) und **dienstags** in der *Passage* (23 Uhr).

EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

Kindertag, Kindertag...

mit dem Spatzenkino im Kino International

Am **1. Juni** feiert das Spatzenkino den Kindertag um **10 Uhr** im **Kino International**. Zwischen zwei lustigen Episoden mit **Pettersson und Findus** wird der beliebte Kinderliedermacher **Christian Rau** den Spatzenkino-besuchern sein Mitmachprogramm präsentieren.

Alle Spatzenkinobesucher sind gebeten, Rasseln und anderes Instrumentarium mitzubringen, um mit **Christian Rau** gemeinsam zum Ohrwurm **Schüttel die Büx** musizieren zu können und das **Kino International** in einen riesigen Klangkörper zu verwandeln!

Eintritt: **1,50 €**

Anmeldungen unbedingt erforderlich unter: **449 47 50**



Dienstag & Mittwoch sind bei uns die Standard-Kinotage: **5,50 €** Eintritt überall!* zusätzlich am **Donnerstag*** im **Rollberg** und in der **Passage**. Für Kinder gibt es immer nur Kinotage – sie zahlen immer **vier €** (oder lassen zahlen).

Der YORCKER wird

immer mehr: Die Nr. 44 erscheint am 8. Juli

EmergeAndSee - das halbe Jahr ist wieder um

Die berühmte Kurzfilmnacht im **Kino International** diesmal am Mittwoch den **16. Juni** um **22 Uhr**. Nach London und Budapest präsentiert **EMERGEANDSEE** (www.emergeandsee.org) die aktuellen Showreels wieder im **Kino International!** Die Kurzfilme geben einen wunderbaren Überblick über die Trends an internationalen Film- und Kunsthochschulen. **EMERGEANDSEE** präsentiert Ihnen schon heute die Regisseure, Künstler und Creative Directors von morgen!



Kommen Sie etwas früher, es wird voll.
Karten **6,50 / 7,50 €**.

Abonnenten

Für **14 €** Bearbeitungskosten schicken wir Ihnen gerne ein Jahr unseren kostenlos ausliegenden YORCKER zu.

Konto 82110 37 033 bei der Berliner Volksbank mit der **BLZ 100 900 00** + Name, Bezieheranschrift (alle vier Angaben sind notwendig – sonst klappt unsere neue Beziehung nicht – und daran sind schon einige gescheitert)

Das Abo wird nicht automatisch verlängert! Bitte erneut bestellen.

KINDER- und SCHULKINO

morgens im **Broadway**, dem **FaF** und der **Passage**; auch im **Capitol Dahlem** mit **ausgesuchtem Programm**. Und für **ganz große** Gruppe haben wir auch **ganz große** Filmtheater!

Anmeldungen zentral unter **26 55 02 76**

Programme gerne per @-mail als pdf-Datei oder im Netz: **YORCK.de**.



Nur im FaF!*

Gutscheine

In vielen Stückelungen (z.B.: **2 x 3,50 €**), bei allen unseren netten Kassenmitarbeitern erhältlich

Ein peinliches Angebot für eine

multikulturelle Weltstadt.

Wir bieten – mit diesem Schild als Zeichen – Schutz vor rechtsradikaler Gewalt, holen Hilfe und schauen nicht weg, wenn andere Hilfe brauchen. Machen Sie mit. Egal wo Sie gerade sind. Übrigens ist Kino nur international für uns vorstellbar



Wochenprogramm per e-m@il

Montagsabends erhalten Sie das Programm der YORCK Gruppe für die Kinowoche ab Donnerstag. Wählen Sie www.yorck.de oder www.cinema-paris.de und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING, dann geben Sie Ihre e-m@il Adresse ein.

Netzwerk

Neues Off, Broadway, Cinema Paris, FaF, Yorck, Passage, International und **Capitol Dahlem** sind im

Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen mit Freude europäische Produktionen in unseren Häusern – z.B. die **Die Spielwütigen**. Ist eben europäisch.



Witzig, sympathisch, lakonisch!

TAGESSPIEGEL

www.salzgeber.de



FLORIAN LUKAS



JOHANNA KLANTE

jetzt im Kino!

BEFREITE
ZONE



ANNETT RENNEBERG



AXEL PRAHL



MICHAEL DJAKE




Jeder mit jedem –
alle für sich...

Rasant und ohne Fehlpass!
BILCKPUNKT FILM

Gags im Sekundentakt,
ein absolutes Spass-Highlight!

TV 14

BROADWAY | CENTRAL | FAF | YORCK

Play it again ist der Titel unserer Filmreihe, die in Zusammenarbeit mit   und  entstanden ist. In drei Kinos in Berlin und Potsdam zeigen wir im wöchentlichen Wechsel Ihre Lieblingsfilme und Klassiker aus über 100 Jahren Filmgeschichte.

Freitags 23.00 Uhr im FaF

Sonntags 12.00 Uhr im Delphi

Montags 20.00 Uhr im Thalia Potsdam

21./23./24.5.

Das weiße Rauschen

BRD 2001, 109 min



Soeben hat der Jungfilmer Hans Weingartner den 11jährigen Cannes-Bann des deutschen Kinos gelöst und wurde mit seinem neuen Film *Die fetten Jahre sind vorbei* in den Wettbewerb des weltweit wichtigsten Filmfestivals eingeladen. Darin spielt Shooting Star Daniel Brühl die Hauptrolle – wie bereits in Weingartners furiosen Debüt, den wir heute zeigen. Brühl leidet hier nach der Einnahme von Drogen an Schizophrenie und hört fremde Stimmen. Sehr beeindruckend.

28./30./31.5.

Eins Zwei Drei

USA 1961

108 min, s/w

Billy Wilders wahnwitzige Komödie im Maschinengewehrtempo über einen amerikanischen Coca-Cola



Geschäftsführer in West-Berlin, der ausflippt, als die Tochter seines Chefs aus USA zu Besuch ist und heimlich einen Kommunisten heiratet. Gefilmt wurde in Berlin und München, wo auch ein Nachbau des Brandenburger Tors in Originalgröße stand. Mit Horst Buchholz, James Cagney, Pamela Tiffin und Liselotte Pulver. Der ultimative Mauerfilm.

4./6./7.6.

Lang lebe Ned Devine

GB/F/USA 1998, 91 min



Tullymore, ein kleines, verschlafenes Nest im ländlichen Irland, steht Kopf als die Zeitung verkündet, daß jemand aus dem Dorf in der Nationalen Lotterie gewonnen hat. Zwei alte Schnüffler haben den Glückspilz bald entdeckt, doch der konnte sich über seinen Gewinn nicht lange freuen: Er fiel tot um. Um das Geld zu bekommen, gibt sich einer der beiden als der vermeintliche Gewinner aus – und das ganze Dorf soll mitspielen. Ist schließlich genug für alle da.

11./13./14.6.

Gosford Park

USA 2001, 137 min



Altmeister Robert Altmans starbesetztes Ensemblestück ist so etwas wie „Cluedo“ als Gesellschaftssatire. Sir William McCordle und seine Frau, Lady Sylvia, haben im November 1932 eine illustre Schar für ein Wochenende auf ihren Landsitz Gosford Park eingeladen. Während sich die Herrschaften im Saal zum Lunch versammeln, stoßen weiter unten die mitge-reisten Bediensteten zu den bereits anwesenden Kollegen. Als der Herr des Hauses tot aufgefunden wird, ist jeder verdächtig, denn jeder hätte so seine Gründe. Very british, very amusing.

Play it again.



18./20./21.6.

Berlin is in Germany BRD 2001, 93 min

Der Ostberliner Martin Schulz (Jörg Schüttauf) wird nach elf Jahren aus dem Gefängnis entlassen und muß sich nun im wiedervereinigten Deutschland und einem ihm fremden System zurecht finden. Seine Frau hat inzwischen einen Lover aus Süddeutschland und sein Sohn kennt ihn nicht, weil er erst nach Martins Inhaftierung zur Welt kam. Subtil-sarkastische Tragikomödie über Ost-West mit einem überzeugenden Hauptdarsteller.



25./27./28.6.

Gottes Werk und Teufels Beitrag USA 1999, 125 min



Stimmungsvolle Verfilmung des gleichnamigen John Irving-Romans um einen jungen Mann, der unter den Fittichen eines Frauenarztes in einem Waisenhaus aufwächst und als dessen Nachfolger auserkoren wird. Regisseur Lasse Hallström rettet meisterhaft Teile des Romandiskurses um Wille und Schicksal, Gut und Böse in den Film. Mit Michael Caine, Tobey Maguire (*Spider-Man*) und der frisch gekürten Oscarpreisträgerin Charlize Theron (*Monster*).

2./4./5.7.

Royal Tenenbaums USA 2001, 109 min

Ein traumhaft skurrile Tragikomödie über eine alpträumhafte Familie mit einer wiederum traumhaften



25 Jahre ufa fabrik

Theaterkarten zum Kinopreis

Geburtstags-Programm Gala (9.6.) Konzerte (12./12.6.) Filmabendschicht (13.6.)	
5. Dreamtime Festival 3D Art & Music	
Sunset Varieté „Hitzefrei“ in überdachten Sommergärten	

Karten und Information
75 50 30
ufafabrik.de

ufafabrik
Internationales
KulturCentrum
Viktoriastr. 30-38
12105 Berlin

U6
Illiseestraße
BUS
170, 174, N84, N76

Besetzung: Gene Hackman, Anjelica Huston, Gwyneth Paltrow, Ben Stiller, Bill Murray, Luke Wilson, Owen Wilson ... und das ist nur die engste Verwandtschaft. Gene Hackman als gestürzter Anwalt und Ex-Patriarch versucht, in den Schoß seiner Familie von verkorksten Genies zurückzukehren.

9./11./12.7.

Mulholland Drive

USA/F 2001, 145 min

David Lynchs letztes Meisterwerk ist eine mysteriöse Hommage an die Stadt der Träume und Illusionen,



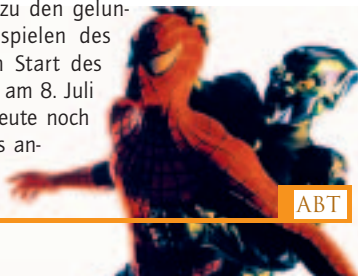
an Hollywood. Naomi Watts, inzwischen dank *Ring* und *21 Grams* selbst ein Star, spielte hier eine hoffnungsvolle Jungschauspieler, die nach Hollywood kommt, um groß rauszukommen. Stattdessen findet sie nur Enttäuschungen, Liebeskummer und möglicherweise den Tod. Ähnlich wie *Lost Highway* spielt der Film mit wechselnden Identitäten, Doppelgängern und Zeitschleifen. Und auch das ist nur die halbe Wahrheit.

16./18./19.7.

Spider-Man

USA 2002, 121 min

Vor zwei Jahren bewies ein ehemaliger Splatterfilmer, daß die Verfilmung eines Superheldencomics nicht zwangsläufig nur zwölfjährige Jungs anspricht. Die Story vom schüchternen Nerd, der von einer genetisch veränderten Spinne gebissen wird und dadurch zeitweise zum Spinnenmensch mutiert und seine übermenschlichen Fähigkeiten nutzt, um Gutes zu tun, gehört zu den gelungensten Beispielen des Genres. Zum Start des zweiten Teils am 8. Juli zeigen wir heute noch mal wie alles anfing.



ABT



„So frisch wie die Pasta einer sizilianischen Mama ...“ KULTURNEWS

„Genau das Richtige für die etwas anderen italienischen Momente.“

„Wer ‚My Big Fat Greek Wedding‘ mochte, wird ‚Mambo Italiano‘ lieben ...“

Mambo Italiano

Hier geht's nicht um Demokratie ...
Hier geht's um die Familie!



Mamma Mia:
AB 24. JUNI
IM KINO!

Ganz Deutschland tanzt den Mambo.
Lachen Sie mit!



LULU

von Frank Wedekind
Regie: Thomas Ostermeier
Jetzt zu sehen an der

schaubühne am lehniner platz

Info und Tickets
030.896023 • tickets@schaubuehne.de
www.schaubuehne.de

24.5.04

A Foreign Affair
USA 1948, 116 min, s/w, OmU



Marlene Dietrich als Berliner Nachtclubsängerin Erika von Schlütow, die mit einem amerikanischen Besatzungsoffizier (John Lund) eine für beide lohnende Schwarzmarkt-Affäre führt. Er bringt ihr Kaffee, Schnaps und Strümpfe und sie revanchiert sich auf der Matratze im Hinterzimmer. Alles in bester Ordnung – bis eine amerikanische Kongreßabgeordnete nach Berlin kommt, um die Moral der Truppe zu überprüfen. Wir zeigen Billy Wilders grandiose Satire über das besetzte Berlin in der Originalfassung mit Untertiteln. Diesen black market sollte man nicht verpassen!

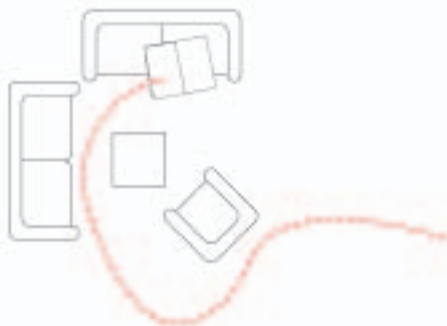
31.5.04

My Private Idaho
USA 1991, 102 min



Anfang der Neunziger waren sie wohl das schwule Traumpaar: River Phoenix und Keanu Reeves.

Gehen Sie weg ...

mit dem **taz**plan

5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm
im Miniabo für nur 12,50 €.

Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo
inkl. einer 1e Monate diplomatique.
Abotelefon (030) 25 90 25 90 • ebomail@taz.de • www.taz.de



In *My Private Idaho* spielt Phoenix einen narkoleptischen Stricher auf der Suche nach seiner Mutter, der in seinen besten Freund (Reeves) verliebt ist. Der ist aber gar nicht schwul, sondern verkauft seinen Körper nur, um gegen seinen Vater, den Bürgermeister, zu rebellieren. Gus van Sant (*Elephant*) versetzt in diesem Film Shakespeares *Henry IV* in das heutige Amerika und gewinnt so dem Stoff ganz neue Dimensionen ab. Udo Kier ist als deutscher Freier Hans zu bewundern.

5.6.04 Klub International
Honecker Lounge ab 23.00
DJ: Biggy van Blond/Party ab 0.30

7.6.04 Preview
Before Sunset
USA 2004, 80 min, OmU



Richard Linklater tritt den charmanten Beweis an, daß flüchtige Bekanntschaften keineswegs oberflächlich sein müssen und auch die Jahre überdauern können. 10 Jahre nach der ersten Begegnung in einem Zug und einem One Day Stand in Wien treffen Ethan Hawke und Julie Delpy in der Fortsetzung von *Before Sunrise* ein zweites Mal aufeinander – diesmal in Paris. Es lebe die Liebe! (s.S. 13)



14.6.04
Die Katze auf dem heißen Blechdach
USA 1958
108 min, OmU
Brick (Paul Newman) verkraftet den Tod seines „besten Freundes“ nicht und wird zum Alkoholiker. Seine sehr unzufriedene Ehefrau

Maggie (Elisabeth Taylor) leidet unter seiner distanzierenden Art. Großartig überheiztes 50s-Melodram über den Verfall einer Südstaatenfamilie nach dem Theaterstück von Tennessee Williams, dessen homosexuelle Untertöne allerdings arg abgeschwächt wurden. Wir zeigen den Film mit einer neuen Kopie.

21.6.04
Ein Leben lang kurze Hosen tragen
BRD 2002, 83 min



Fernsehfilm über Jürgen Bartsch, der als Jugendlicher im Ruhrgebiet der 60er Jahre kleine Schuljungen mißbraucht und ermordet hat. Als Therapiesitzung mit Rückblenden gefilmtes Psychogramm von Kai S. Pieck mit Teenieschwarm Tobias Schenke (*Harte Jungs*) in der Hauptrolle, der hier einen sehr gewagten Imagewechsel vornimmt.

26.6.04 ab 23.00 Klub International und GMF
präsentieren CSD Allee 2004

28.6.04
East Palace, West Palace
China 1996, 94 min, OmU



Das ist der erste chinesische Film, der Homosexualität explizit thematisiert und dort prompt verboten wurde. Regisseur Zhang Yimou wurde unter Hausarrest gestellt und der Film mußte außer Landes geschmuggelt werden. „Dong Gong Xi Gong“, also Ostpalast und Westpalast, nennen die Schwulen in Peking die öffentlichen Toiletten im Park der verbotenen Stadt. Hier wird der junge A-Lan von einem Polizisten verhaftet und eine Nacht lang verhört.

12.7.04 Preview:

Der schönste Tag in meinem Leben
 I 2002, 102 min



Eine italienische Bilderbuchfamilie. Die Matriarchin eine ältere, recht lebenslustige Dame lebt in der geliebten Familienvilla, die drei erwachsenen Kinder führen ein erfolgreiches Leben. Doch die Risse in der Idylle treten immer deutlicher zu Tage. Die Ehe der jüngeren Tochter Rita droht zu zerbrechen, der Sohn verheimlicht seiner Familie seine Homosexualität und die ältere Tochter zieht sich nach dem Tode ihres Mannes immer mehr in sich zurück. Einfühlsames Porträt einer Familie im Umbruch.

ABT

5.7.04

Shrek 2
 USA 2004, 105 min

Non Gay Favorite



Das grüne Kuschelmonster mit den komischen Ohren ist zurück! Und mit ihm die Hollywood-Satire als Märchen-Parodie als Animationsfilm. Unser Oger hat nach den Flitterwochen mit seiner Prinzessin Fiona sein größtes Abenteuer zu bestehen: die Schwiegereltern! Im Original mit den Stimmen von Mike Myers, Cameron Diaz, Eddie Murphy und absolutely fabulous Jennifer Saunders – letztere natürlich als intrigantes Biest.

Yorcker 43

38

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs bis acht Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt. Abos sind trotzdem möglich (s.u.)

Herausgeber: Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin
 Telefon: 030/212 980 - 0
 Fax: 030/212 980 - 99
 e-mail: yorck@yorck.de
 web: www.yorck.de

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

Autoren: Thomas Wilke [THW], Gaby Sikorski [SIC],
 Gesine Stempel [GES], Christiane Nalezinski [NAL],
 Achim Heppelmann [LAF], Zoran Drvenkar [ZOKI], Peter Claus [PIT]
 und Thomas Abeltshauer [ABT]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 - 72]

Gestaltung & Satz: axePTDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/613949 - 0] & Cosmo

Bankverbindung für die Abos [14 EUR für sieben Ausgaben = ein Jahr]:
 Berliner Volksbank Konto Nr. 82110 37 033, BLZ 100 900 00
 nur mit Name & Adresse ist der Versand möglich!
 Keine automatische Verlängerung!

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002



Juni Auswahl

fr 11.6
19:00

Pinar Son
Kubanische Nacht
mit Showtanz

sa 12.6
00:00

After-Show Party

so 13.6
11:00

Ulf & Zwulf
Alles in Bewegung
Mitrach- und
Spiellieder

mi 16.6
do 17.6
20:00

**Diener zweier
Herren**
Commedia dell'arte

fr 18.6
20:00

Trio Percanta
Tangoshow

sa 19.6
19:00

Irish Summer-Folkfestival
++ Inish ++
++ Mary Staunton ++
++ Spirit Level ++
u.v.m.

so 20.6
11:00

**Larry Schuba
feat.
Western Union**

Valivann & Kerstin Blodig

skand-
keltische
Worldmusic

do 24.6
20:00

Four in One
Summer
Night
Jazz

sa 26.6
21:00

Juli Auswahl

Larry Schuba meets Rock'n Roll
Elvis Show
mit
Larry Schuba

fr 2.7
20:00

**Peter
und der Wolf**
Sprecher:
Juri Tetzlaff

sa 3.7
so 4.7
15:30

Karneval der Tiere
Musik:
Profive
Sprecher:
Juri Tetzlaff

so 4.7
mo 5.7
11:00

**Nikolaos
Madalias-Ensemble**
griechische
Folklore

sa 10.7
20:00

Schultze gets the Blues

BRD 2003, 110 min

Mit anhaltinischem Schwung entdeckt Schultze den Blues und das Leben. Ein bezaubernder, märchenhafter Gute-Laune-Film voll leisem Humor. Ein Film so unkonventionell wie seine Sicht auf die Dinge und voller Bilder von einer perfekt exakten, absurden Schönheit. Wirklich ganz erstaunlich, was da so aus Sachsen-Anhalt kommt. Sic!



elektronische Tricks und ohne kitschig zu werden, in Aufnahmen zwischen den Plattenhüllen von Blue Note und den unstillbaren Fotos von Walker Evans.

Laf

Seit Otar fort ist

F 2003, 102 min

Otar ist fort, nach Paris gegangen, dem stagnierenden Tiflis entflohen ebenso wie der Mutter, Schwester und Nichte. Nur seine Telefonanrufe und Briefe bleiben den drei Generationen von Frauen und schließlich bleiben auch die aus.

Eine leichthändige, intelligente Familiengeschichte nicht ohne Tragik, die uns einen gewitzten Blick auf die postkommunistischen Widrigkeiten im Georgien werfen läßt.

The Soul of a Man

USA/BRD 2003, 100 min

Der erste von sieben abendfüllenden Filmen über den Blues, die Martin Scorsese als Produzent bei ein paar Freunden in Auftrag gegeben hat (s. S. 8). Wim Wenders eröffnete den Reigen und wandelt zwischen Tönen und Seelen: Er filmt den Blues, halb filmisches Gedicht, halb Dokumentation, seine Pilgerfahrt zu den Urvätern.

Legenden wie Blind Willie Johnson, Skip James, J.B. Lenoir, Wenders zeigt ihre Geschichten mit verauschter Musik von Schellack-Platten, die fehlenden Bilder aus den frühen Jahren hat er nachgedreht – das kann er gut mit seinem Knowhow über dezent



Mehr dazu im Yorcker 42, auch im Internet: yorck.de



Harry Potter

UND DER
GEFANGENE
VON ASKABAN

WARNER BROS. PICTURES PRESENTS

IM ORIGINAL "HARRY POTTER UND DER GEFANGENE VON ASKABAN" MIT JAMES POTTER UND SEINER FREIHEITLICHEN FRAU KATRINE BUNDELL MIT DENNIE CRONIN, ROBERTI CONNOR, JAMIE PROSSER UND TONY CURTAN MIT MICHELLE YEOH
RICHARD BRIDGES, GARY BURMAN, ALAN BUCKMAN, TINA SIMP, ANGELO GASTI, ANDREW DUNN, DAVID LEVY, K. IANNA THOMPSON, JULIA WELLES, MIT JOHN PHOENIX, GEMALT VON STEPHEN VAUGHAN
LIEDER VON MICHAEL BRONSTEIN, ANGELENDIGT VON MICHAEL BRONSTEIN, CAROLINE ROSSIGNOL, TIMOTHY SPRENGER, MIT DENNIE CRONIN, ANGELENDIGT VON J.C. BOWLING, MIT DENNIE CRONIN, CHRISTOPHER YOUNG, MARK VAUGHAN

100 Warner Bros. Pictures

www.harrypotter.de

AB 3. JUNI IM KINO

WARNER BROS. PICTURES

WARNER BROS. PICTURES

WARNER BROS. PICTURES

WARNER BROS. PICTURES

- was noch anläuft -

Troja

USA, 155 min, Start: 13. Mai

Nein, wir haben nicht wirklich was gegen Sandalen-Schinken. Die jeweils zeitgeistige Bebilderung der Antike läßt immer amüsante Betrachtungen der aktuellen Ausstattungsvorlieben zu. Wirklich fremd, wie es eigentlich sein sollte, wird uns Brad Pitt also als Achilles nicht sein, schon seine Frisuren setzen Maßstäbe. Neuzeitliche.



Mächtiges unterhaltendes Historienkino.

The Day After Tomorrow

USA 2004, 124 min, Start: 27. Mai

Zerstören kann der Mann, Regisseur Roland Emmerich. Diesmal nimmt er sich gleich die ganze nördliche Hemisphäre vor. Eine neue Eiszeit bedroht u.a. die USA, so daß die Bevölkerung in Mexiko um Kälteasyl bitten muß. Doch viele haben es nicht mehr raus aus New York geschafft ein Katastrophenfilm auf der Höhe unserer Zeit!



Die Mitte

BRD 2004

85 min

Start: 27. Mai

Die Mitte Europas? Schon mal Gedanken darüber gemacht? Kam beim Maut-Disaster denn nicht klar genug raus, das Deutschland die Mitte Europas bildet?



Wir müssen umdenken: Unfaßbar, wie viele Orte in Mittel(-?), Zentral(-?), Europa die offensichtliche Ehre für sich in Anspruch nehmen, den geographischen Punkt der Mitte zu ‚besitzen‘. Oft getrennt durch hunderte, nein tausende Kilometer. Der Film will es wissen; heiter, nachdenklich, melancholisch, originell. Wohl die einzige Chance, das Problem anzugehen. Den Geographen dürfen wir das offensichtlich nicht länger überlassen.



OCHO CANDELAS

(Mexico 2002)

- was noch anläuft -

Harry Potter und der Gefangene von Askaban

USA 2004, ca. 150 min, Start: 3. Juni

Erst wenige Tage vor Kinostart wird die Presse zu Harry gebeten. Leider lange nach unserem Redaktionsschluß. Also kennen wir auch nur den Trailer - und das Buch. Muß auch reichen, denn wirklich besprechen wird man das Ergebnis wieder nicht können. Was kann man da schon falsch gemacht haben?



Das Produkt wird unseren Erwartungen schon entsprechen. Oder wir schimpfen wieder mal. Meine Kollegin und ich.



Reconstruction

Dänemark 2003, 90 min, Start: 10. Juni

Alex verliebt sich so rettungslos, daß er von einem Tag auf den anderen sein Leben ändern will. Leichter gedacht als getan. Denn die ganze Welt scheint sich um ihn herum zu verändern. Bald fühlt er sich - wie in einem Buch.

Ässhäk — Geschichten aus der Sahara

CH/D/NL 2003, 110 min, Start: 24. Juni

Die Faszination der Wüste läßt sich nur bedingt übertragen. Man sagt, wer eine Nacht alleine in ihr verbracht hat, wird nie wieder von ihr loskommen. Die Tuaregs verbringen ihr ganzes Leben in der Sahara,

PREIS DER JURY  CANNES 2003

»Eine poetische Reise ins Herz des heutigen Afghanistan

...überwältigende Bilder.« *Variety*

»...unglaublich bewegend...« *The Guardian*

Fünf Uhr
am
Nachmittag

Ein Film von Samira Makhlouf

Ab 1. Juli im Kino

WELT
KINOS
DE

www.alamodofilm.de

Alamo Film



als Teil von ihr. Lassen Sie sich auch verzaubern, wenn auch nur von den Bildern.

Before Sunrise

USA 1995, 101 min, Wiederauff.: 24. Juni
 Damals war die Begeisterung groß, als dieses kleine Meisterwerk in die Kinos kam. Und jeder hoffte auf die Fortsetzung. Und jeder wußte, daß sie sich wiedertreffen **mußten**. Genießen Sie diese unprätentiöse, einfache wunderbare Liebesgeschichte – und verpassen sie nicht Teil 2. Neun Jahre später gedreht



(und mitgeschrieben von den beiden Hauptdarstellern! s.S. 13).

Shrek 2

USA 2004, 105 min Start: 1. Juli
 Zu recht ist Shrek wieder nach Cannes eingeladen wurden. Haben Sie schon den Anmacher-Trailer gesehen? Für alle Liebhaber des ersten Teils genügt er, um mächtige Vorfreude aufkommen zu lassen.

Shrek 2 kommt genauso weise, intelligent, bissig, witzig und vollgepackt mit Märchenanzügellichkeiten daher wie Ersterer.



Das frischgebackene, zwar etwas unförmige, aber liebenswerte Ehepaar Shrek und Fiona kommt um den Anstandsbesuch bei Fionas weit, weit entfernt lebenden Eltern nicht herum. Und los geht der ganze Schlamassel.

Nach DIE SALZMÄNNER VON TIBET der neue Film von Ulrike Koch



Ässhäk

Geschichten aus der Sahara

www.pegasosfilm.de

Förderung
 Hamburg

FFA

BKM
 Kulturstiftung
 des Bundes

PEGASOS FILM

„...läßt den Zuschauer für einen
 kurzen Moment ins Paradies schau'n.“
 MovieTimes

AB 24.6. IM KINO

Der Buchfinder bringt Kino-Geschichten der Literatur: aus Biographien, Romanen, Reisebeschreibungen, Tagebüchern, Kinderbüchern.

Franklin Flyer ist soeben erschienen und erzählt von der phantastischen Karriere eines Allround-Genies, dem es in seinem emotionalen Leben zwar auch märchenhaft, aber nicht völlig befriedend ergeht.

„...Plötzlich fiel ihm eine Kinoanzeige auf der anderen Straßenseite ins Auge: *Charlie Chan in Ägypten*. Zwanzig Minuten später kaufte er eine Eintrittskarte und setzte sich auf einen Platz direkt am Mittelgang.

Zuerst sah er die Wochenschau, eine Reihe von Schreckensnachrichten an allen Fronten: ein neuer Nichtangriffspakt der Japaner, diesmal mit Korea, das sie in allernächster Zukunft besetzen würden, dann Äthiopien, wo die Italiener Rollbahnen für Langstreckenbomber bauten, und schließlich Spanien, wo die deutsche Luftwaffe faschistische Verstärkungstruppen aus Spanisch-Marokko einflieg.

Anschließend folgte ein Betty-Boop-Comic, in dem Betty sich gegen ein paar lieblose Seeleute zur Wehr setzen mußte.

Und schließlich der Hauptfilm mit Warner Oland, einem Schweden, den man als Chinesen verkleidet hatte.

Franklin hatte mit Pamela zusammen bereits mehrere Charlie-Chan-Filme gesehen. *Charlie Chan in Ägypten* war typisch für die Serie und basierte auf den gleichen Handlungselementen, die Franklin aus *River Detective* und *Diamond Courier* kannte.

Chan wird von der französischen Archäologischen Gesellschaft nach Luxor beordert, um herauszufinden, wie einige kürzlich ausgegrabene Schätze auf dem europäischen Schwarzmarkt auftauchen konnten. Im Haus des zuständigen Archäologen, eines Engländers, stößt Chan auf das nächste Geheimnis: Sein Gastgeber ist verschwunden. Er beginnt, dessen ziemlich chaotischen Haushalt unter die Lupe zu nehmen: einen frommen Bruder, einen gestörten Sohn, die hysterische Tochter, einen verbitterten Butler und das außergewöhnlich schöne Hausmädchen.

Eine Viertelstunde nach Beginn des Films rutschte Franklin unruhig auf seinem Sitz hin und her. Doch es waren nicht die diversen Verwicklungen oder die

genialen Schlußfolgerungen des berühmten Detektivs, die ihn so gepackt hatten, sondern der Auftritt des Hausmädchens. Nach dem ersten Blick auf sie schenkte Franklin den anderen Figuren kaum noch Beachtung.

Ihr Name war Nayda, und sie hatte nur fünf kurze Szenen. Obwohl sich die Handlung über mehrere Tage hinzog, trug sie stets das gleiche Kostüm: einen gestreiften Sarong, geschnürte Sandalen, mit Münzen geschmückte Ketten und Armbänder und einen glänzenden Armreif.

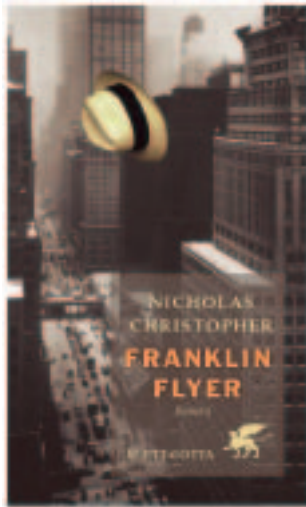
In der ersten Szene betritt sie zusammen mit der Tochter deren Schlafzimmer. Die Tochter ist eine zierliche Blonde in einem rüschenbesetzten Kleid, gespielt von einer blassen britischen Schauspielerin, die gegen Nayda keine Chance hat. Tatsächlich stellt diese mit ihrem sinnlichen Flair, dem dichten schwarzen Haar und den bebenden Wimpern sämtliche anderen Schauspieler in den Schatten, darunter auch Chan, trotz der unterwürfigen, fast passiven Rolle, die sie spielt.

Für Franklin sprang sie praktisch aus der Leinwand heraus. Er wußte, daß er sie schon mal gesehen hatte und nicht im Kino. Er zerbrach sich noch den Kopf, wo das gewesen sein könnte, als sie wieder auftauchte und ihren ersten Satz sprach (»Herrin wollen ihre Medizin?« fragt sie die Tochter), doch erst in der Soloszene mit Chan, in einer Nahaufnahme, erkannte Franklin plötzlich schockiert, wer diese Schauspielerin war.

Sie begegnet Chan im Garten. Der Archäologe und sein Sohn wurden ermordet, und sie hilft Chan, dem Täter (dem Bruder) eine Falle zu stellen. Mittlerweile wartete Franklin ungeduldig darauf, daß der Film endete. Er wollte sich

vergewissern, daß die Schauspielerin, die hier Nayda spielte, niemand anders war als die Tänzerin, die ihm sechs Jahre zuvor in Buenos Aires über den Weg gelaufen war und ihm den silbernen Cowboystiefel von ihrem Armband geschenkt hatte, die hübsche dunkeläugige Margarita Cansino. Mittlerweile nannte sie sich Rita Cansino, es war der vierte Name im Abspann, der am Ende des Films über die Leinwand flimmerte.“

Mit freundlicher Genehmigung des Klett-Cotta Verlages:
Nicholas Christopher, Franklin Flyer
© 2003 Klett-Cotta Stuttgart



EIN RADEBERGER

Semperoper, Dresden



Radeberger
PILSNER

der

YORCKER

das Filmmagazin

Mai / Juni / Juli 2004 N°43



Jim
CARREY

Kate
WINSLET

Kirsten
DUNST

Elijah
WOOD



Du kannst jemanden aus deinem Gedächtnis löschen.
Ihn aus deinem Herzen zu verbannen, ist eine andere Geschichte...

Vergiss mein nicht!

**AB 20. MAI
IM KINO**

www.vergiss-mein-nicht.film.de

FOCUS
PICTURES
www.focuspictures.com

Constantin Film

